



Kundeninfo September 2020 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH 10.09.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum SAP-HRSP im September 2020.
Dieses wird seitens SAP am 10.09.2020 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 J0
- Release 6.04 F6
- Release 6.08 84

Soweit von SAP bereits bis zum 09.09.2020 veröffentlicht, können (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden Oktober-HRSP (J1/F7/85) dabei sein.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
J1/F7/85	J2/F8/86	J3/F9/87	J4/G0/88	J5/G1/89
09.10.2020	12.11.2020	10.12.2020	21.12.2020	21.01.2021

Gegebenenfalls können wir Ihnen auch Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme neuerer Sachverhalte oder erneuter Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, denn auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	
Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:		

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „Info/ohne SP/HRSP“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

0. Aktuelle Hinweise zum Thema Corona, Covid19 und KuG

Gesammelte Hinweise zum Themenbereich CORONA, Covid19, KuG

Abresa Informationen Stand 09.09.2020

Neu veröffentlichte Hinweise zum Themenbereich Covid19, Corona, KuG und daraus resultierende Anpassungen werden wieder hier vorangestellt für Sie aufgeführt.

Sachgebiet	PY-DE Deutschland		Version 15, o HRSP											
Hinweis	2923389 - Informationen zu gesetzlichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie vom 24.07.2020													
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis informiert SAP über aktuelle gesetzliche Änderungen, Verordnungen und behördliche Veröffentlichungen sowie über den Stand der Gesetzgebungsverfahren aufgrund der Corona-Pandemie, die Einfluss auf die Prozesse der Personalabrechnung haben.</p> <p>Die Darstellung entspricht dem aktuellen Wissensstand und wird laufend an die neuen Entwicklungen angepasst.</p> <p><i>Das betrifft insbesondere alle Aussagen zu geplanten Auslieferungen.</i></p> <p><i>In der Spalte Letzte Aktualisierung wird im Falle einer Aktualisierung das Aktualisierungsdatum eingetragen. Fehlt ein solches Datum, liegt weiterhin der Stand der erstmaligen Freigabe vor.</i></p> <p>Änderungen und Informationen zum Infektionsschutzgesetz</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesetze</th> <th>Beschreibung</th> <th>Status</th> <th>Auslieferung</th> <th>Letzte Aktualisierung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)</td> <td>Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können</td> <td>Verabschiedet</td> <td>2916520 (- Quarantäne/ Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto) 2926201 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen z. manuellen Vorgabe2)</td> <td>18.06.20</td> </tr> </tbody> </table>				Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung	Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	Verabschiedet	2916520 (- Quarantäne/ Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto) 2926201 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen z. manuellen Vorgabe2)	18.06.20
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung										
Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	Verabschiedet	2916520 (- Quarantäne/ Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto) 2926201 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen z. manuellen Vorgabe2)	18.06.20										

				2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstausfall- entschädigung)	
	Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 23 vom 22.05.2020)	Verlängerung der Frist zur Beantragung von IfSG- Entschädigungen durch den Arbeitgeber bei der zuständigen Landesbehörde von 3 auf 12 Monate	Verab- schiedet	nicht erforderlich	22.05.20
	Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona- Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)	Verlängerung des Entschädigungs- zeitraumes für Eltern, die aufgrund der Betreuung von Kindern nicht arbeiten können. Der Entschädigungs- zeitraum wird pro Person von sechs auf zehn Wochen verlängert. Für allein beaufsichtigende Personen wird der Zeitraum auf 20 Wochen verlängert.	Verab- schiedet	nicht erforderlich	05.06.20

Veröffentlichungen von Behörden				
Rundschreiben 2020/255 des GKV-Spitzenverbands vom 02.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz bei Anordnung einer Quarantäne	Veröffentlichung	nicht erforderlich	
Rundschreiben 2020/296 des GKV-Spitzenverbands vom 09.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Verdienstausschüttung bei behördlich angeordneter Kita- oder Schulschließung	Veröffentlichung	nicht erforderlich	
Anlage 56 des Pflichtenhefts der ITSG zum Infektionsschutzgesetz	Beschreibung der SV-rechtlichen Behandlung der IfSG-Abwesenheiten Quarantäne und Betreuung Kind anhand von Beispielen	Veröffentlichung	2918836 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen zur manuellen Vorgabe)	18.06.20
Webseiten				
ifsg-online.de*	Elektronische Antragsstellung auf Erstattung bei Quarantäne und Betreuung Kind	Veröffentlichung	nicht erforderlich	
* Die Möglichkeit zur elektronischen Antragsstellung auf Erstattungen gemäß §§ 56 und 57 IfSG wurde von einer Bund-Länder Arbeitsgruppe unter Führung des BMI und des MAGS NRW erarbeitet. Derzeit beteiligen sich daran 11 der 16 Bundesländer.				


Im Online-Antrag sind Angaben zum Bruttoverdienst und zur Steuerklasse des Mitarbeiters erforderlich.


Daraus wird in Anlehnung an die Berechnung des Kurzarbeitergelds ein Erstattungsbetrag errechnet. Die zu erstattenden SV-Beiträge werden ebenfalls analog zu KuG pauschaliert auf dem ausgefallenen Bruttoentgelt berechnet.


Änderungen und Informationen zur Kurzarbeit


Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Gesetz zur befristeten krisenbedingten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld (BgbI. Teil 1 2020 Nr.12)	Befristete Verordnungsermächtigung der Bundesregierung zur Erleichterung des Zugangs zur Kurzarbeit und zur teilweisen oder vollständigen Erstattung von SV-Beiträgen	Verabschiedet	nicht erforderlich	
Sozialschutz-Paket II (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 24)	Gestaffelte Erhöhung des Kurzarbeitergelds auf 70%/77% (ab dem 4. Monat) und 80%/87% (ab dem 7. Monat), sofern der Brutto-Entgeltausfall mindestens 50% beträgt	Verabschiedet	2924975 (- KuG: <i>Sozialschutzpaket II – Erhöhtes Kurzarbeitergeld ab dem 4. und ab dem 7. Monat</i>)	05.06.20
Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)	Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld werden im Rahmen der SV-Freiheit auch steuerfrei gestellt*	Verabschiedet	2930693 (- KuG: <i>Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz)</i>)	03.07.20

Verordnungen														
Verordnung zur Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KugV)	Erleichterter Zugang zum Kurzarbeitergeld und vollständige (pauschalierte) Erstattung der im Rahmen der Kurzarbeit allein vom Arbeitgeber zu tragenden SV-Beiträge. Die Verordnung gilt für Zeiträume vom 01.03.2020 bis 31.12.2020.	erlassen	2905737 (- KuG: COVID-19 & SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld)											
Kurzarbeit im öffentl. Dienst (TV COVID)	Die Umsetzung – TV COVID und die damit einhergehende Berechnung in Fiktivläufen eingeschlossen – ist im nachgenannten Dokument beschrieben und wird fortlaufend aktualisiert.		Das Dokument zur Umsetzung ist als Anhang im Hinweis 2912169 verfügbar.											
<p>* Uns liegen keine Informationen vor, ob aufgrund der gestaffelten Erhöhung des Kurzarbeitergelds geplant ist, den Rahmen der SV-Freiheit von Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld anzupassen.</p> <p>Änderungen und Informationen in der Steuer</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesetze</th> <th>Beschreibung</th> <th>Status</th> <th>Auslieferung</th> <th>Letzte Aktualisierung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zweites Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise</td> <td>1. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende soll für 2020 und 2021 um 2.100 Euro auf</td> <td>Veröffentlicht</td> <td>1. Entlastungsbetrag: Auslieferung nicht erforderlich, da Entlastung über</td> <td>24.07.20</td> </tr> </tbody> </table>					Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung	Zweites Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise	1. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende soll für 2020 und 2021 um 2.100 Euro auf	Veröffentlicht	1. Entlastungsbetrag: Auslieferung nicht erforderlich, da Entlastung über	24.07.20
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung										
Zweites Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise	1. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende soll für 2020 und 2021 um 2.100 Euro auf	Veröffentlicht	1. Entlastungsbetrag: Auslieferung nicht erforderlich, da Entlastung über	24.07.20										



	(Zweites Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 31 vom 30.06.2020)	4.008 Euro erhöht werden 2. Befristete Senkung der Mehrwertsteuer 3. Kinderbonus 2020: 300€ (Auszahlung 200€ im September, 100€ im Oktober)		Freibeträge erfolgt 2. Mehrwertsteuer: 2942715 <i>(- Pfändung: Anpassung des Mehrwertsteuersatzes aufgrund des Konjunkturpakets)</i> 3. Kinderbonus 2020: 2945934 (- Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung)	
	Veröffentlichungen von Behörden				
	Rundschreiben 2020/0337215 des BMF vom 09.04.2020	Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer; Steuerbefreiung für Beihilfen und Unterstützungen	Veröffentlicht	2913348 (- Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis zu 1.500 Euro)	
Kunden-Aktion	 Es handelt sich um einen fortlaufend aktualisierten Informationshinweis.				

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2961753 - KuG: Steuer-/SV-freier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld - Steuerfreier Anteil des KuG-Zuschusses fließt in Schätzbasis	
Inhalt	<p>Die Steuerberechnung bei Einmalzahlungen in Perioden mit Zahlung eines Netto-Zuschusses (Nettozusage) ist nicht korrekt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie einem Mitarbeiter einen Netto-Zuschuss über die Lohnart <i>KuG Zuschuss (Netto) (/64Q)</i> zahlen. • der steuerfreie Anteil des KuG-Zuschusses fälschlicherweise über die Lohnart <i>KuG-Zuschuss stfr. (/64U)</i> in die Lohnart <i>Schätzbasis f.lfd.JAL (/462)</i> fließt. Hintergrund ist, dass die /64U in der Verarbeitungsklasse <i>Steuer(D): Schätzbasis f. lfd. Jahreslohn (14)</i> mit der Ausprägung 1 geschlüsselt ist. • in derselben Periode der Mitarbeiter eine Einmalzahlung erhält. • für die Steuerberechnung der Einmalzahlung die /462 verwendet wird, die aufgrund der /64U zu hoch ist. In der Folge werden zu hohe Steuern berechnet. <p>Mit der Korrektur erhält die Verarbeitungsklasse 14 der /64U die Ausprägung 0 und fließt somit nicht mehr in die /462.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 3, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2955003 - KuG: Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz) - Netto-Zuschuss bei mehreren Nettozusagen	
Inhalt	<p>Die Aufteilung des Netto-Zuschusses (Nettozusage) in einen steuerfreien und einen steuerpflichtigen Anteil ist nicht korrekt, wenn neben dem Netto-Zuschuss noch mindestens eine weitere Nettozusage ausgezahlt wird.</p> <p>Der steuerfreie Anteil befindet sich in der Lohnart <i>KuG-Zuschuss stfr. (/64U)</i>.</p> <p>Der steuerpflichtige Anteil befindet sich in der Lohnart <i>KuG-Zuschuss stpfl. (/64V)</i>.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die /64U und /64V korrekt berechnet.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 3, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2949479 - RPCKULD3: Leerzeile/Leerformular bei Ausgabe aller Personalnummern in Refnummer/Periode	
Inhalt	<p>Sie starten den Report <i>KuG/SKuG-Liste für Arbeitsagentur/Krankenkasse mit Formularausgabe</i> (RPCKULD3) und machen eine Vorgabe für <i>Auswahl der Perioden JJJMM</i> oder eine <i>Referenznummer</i>. Sie markieren das Ankreuzfeld <i>Ausgabe aller Personalnummern in RefNr</i>. Mit dieser Selektion wird zusätzlich ein leeres Formular ausgegeben.</p> <p>Wenn ein Mitarbeiter rückwirkend von einer Liste in eine andere Liste wechselt, gibt es aufgrund von Programmfehlern, einen überflüssigen Eintrag.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 3, HRSP J1 F6 85
Hinweis	2962709 - KuG: Steuer-/SV-freier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld - SV- und ST-pflichtiger Anteil des KuG-Zuschusses fließt in Schätzbasis vom 26.08.2020	
Inhalt	<p>Die Steuerberechnung bei Einmalzahlungen in Perioden mit Zahlung eines Netto-Zuschusses (Nettozusage) ist nicht korrekt, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie einem Mitarbeiter einen Netto-Zuschuss über die Lohnart <i>KuG Zuschuss (Netto) (/64Q)</i> zahlen. <ul style="list-style-type: none"> – Der sozialversicherungspflichtige Anteil des KuG-Zuschusses fließt fälschlicherweise über die Lohnart <i>KuG SV-pfl. KuG-Zuschuss (/64S)</i> in die Lohnart <i>Schätzbasis f.lfd.JAL (/462)</i>. – Der steuerpflichtige Anteil des KuG-Zuschusses fließt fälschlicherweise über die Lohnart <i>KuG-Zuschuss stpfl. (/64V)</i> in die Lohnart <i>Schätzbasis f.lfd.JAL (/462)</i>. <p>Hintergrund ist, dass die /64S und /64V in der Verarbeitungsklasse <i>Steuer(D): Schätzbasis f. lfd. Jahreslohn (14)</i> mit der Ausprägung 1 geschlüsselt sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • in derselben Periode der Mitarbeiter eine Einmalzahlung erhält. • für die Steuerberechnung der Einmalzahlung die /462 verwendet wird, die aufgrund der /64S und /64V zu hoch ist. In der Folge werden zu hohe Steuern berechnet. <p>Mit der Korrektur erhält die Verarbeitungsklasse 14 der /64S und /64V im SAP-Standard ab dem 01.03.2020 die Ausprägung 0. Diese fließen somit nicht mehr in die /462.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird ebenfalls die Verarbeitungsklasse 14 der Lohnart <i>KuG-Zuschuss SV-pfl. (/64W)</i> von der Ausprägung 1 auf 0 geschlüsselt. Diese Schlüsselung</p>	

	<p>hatte keinerlei Auswirkungen und floss auch nicht in die /462. Da die Schlüsselung aber nicht korrekt ist, wird dies mit diesem Hinweis mitkorrigiert.</p> <p>Zudem werden die Kurztexte zu den Lohnarten <i>KuG-Zuschuss stfr. (/64U)</i> und <i>/64V</i> mit diesem Hinweis ausgeliefert.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per Oktober-HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Bitte beachten Sie die dann notwendigen manuellen Anpassungen.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. des Hinweises</p> <p>Rechnen Sie betroffene Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem eine Einmalzahlung zusammen mit der Zahlung eines Netto-Zuschusses vorliegt.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2950464 - IfSG: SV-Beitragsberechnung für Geringfügig Beschäftigte	
Inhalt	<p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird die Auslieferung von Hinweis 2916520 (<i>- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto, Version 8 vom 03.07.2020</i>) auf Geringfügig Beschäftigte erweitert.</p> <p>Nach Auffassung des GKV-Spitzenverbands soll die SV-Beitragsberechnung für Geringfügig Beschäftigte während des Bezugs einer Entschädigungsleistung aus dem IfSG (Infektionsschutzgesetz) analog zu den SV-pflichtigen Beschäftigungsverhältnissen behandelt werden. Das bedeutet, dass die pauschalen Beiträge des Arbeitgebers weiterhin zu zahlen sind. Eventuelle Aufstockungsbeträge des Arbeitnehmers bei Verzicht auf die RV-Freiheit sollen vom Arbeitgeber übernommen werden. Für Zeiten mit Betreuung Kind sind die Bemessungsgrundlagen vor der Berechnung der pauschalen Beiträge bzw. Aufstockungsbeiträge auf 80% zu kürzen.</p> <p>Die vom Arbeitgeber übernommen Beiträge bzw. die pauschalen Beiträge, die während des Bezugs der Entschädigungsleistung anfallen, werden dem Arbeitgeber von der Entschädigungsbehörde erstattet.</p> <p>Es werden folgende technische Lohnarten ausgeliefert:</p> <p>(a) für die Beitragsberechnung aus den IfSG-Fiktivbrutti</p> <ul style="list-style-type: none"> /3XM (KV-BBrut GfB IfSG Quar.) /3XN (RV-BBrut GfB IfSG Quar.) /3XO (KV-BBrut GfB IfSG Kind) /3XQ (RV-BBrut GfB IfSG Kind) 	

	<p>(b) für die erstattungsfähigen Arbeitgeberaufwände</p> <p>/6JN (IfSG AG-Aufwand KV pausch) /6JO (IfSG AG-Aufwand RV pausch) /6JM (IfSG AG-Aufwand RV Gf pfl).</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung erfolgt per HRSP, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. In diesem Fall sind umfangreiche manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des Support Packages bzw. der Korrekturanleitung</p> <p>Falls Sie bereits Geringfügig-Beschäftigte mit Quarantäne oder Betreuung Kind abgerechnet haben, rechnen Sie diese Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem eine solche Abwesenheit vorliegt.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2924412 - IfSG: Korrekturen zur SV-Beitragsberechnung		
Inhalt	<p>07.08.2020</p> <p>Die Korrektur zu Punkt 1 konnte nicht mehr rechtzeitig mit dem August-HRSP ausgeliefert werden. Sie wird mit dem aktuellen September-HRSP ausgeliefert. Im Hinweis wurden deshalb pro Release beide HRSPs eingetragen.</p> <p>Folgende Probleme treten nach Einspielen der Hinweise</p> <p>2916520 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto, Version 8 vom 03.07.2020) und</p> <p>2918836 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen zur manuellen Vorgabe, Version 4 vom 28.05.2020) auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fehlender PV-Beitragszuschlag für Pflichtversicherte Bei Pflichtversicherten ohne Kind wird in der Pflegeversicherung kein PV-Beitragszuschlag aus dem Fiktivbrutto Quarantäne (Lohnart /6J0) bzw. Betreuung Kind (Lohnart /6J2) abgeführt. 2. Umlagenberechnung fehlerhaft Das ermittelte Bemessungsbrutto für die Insolvenzgeldumlage (Lohnart /3N3) sowie für die SV-Umlage (Lohnart /3UB) und damit auch die berechneten Umlagen (Lohnarten /3U1 und /3U2) sind zu hoch. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Änderungen in der Entgeltabrechnung werden per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch.</p>	

1. Fehlender PV-Beitragszuschlag für Pflichtversicherte

Der PV-Beitragszuschlag wird nun ebenfalls als Arbeitgeberanteil in der Lohnart /3Q1 (PV-AG-Anteil, lfd. Entgelt) ausgewiesen und zusätzlich in die Lohnarten /6JX (IfSG AG-Aufwand PV pfl.) bzw. /6JS (IfSG AG-Aufwand SV) abgestellt.

2. Umlagenberechnung fehlerhaft (ergänzt am 22.06.2020)

Gemäß Anlage 56 (Infektionsschutzgesetz) zum Pflichtenheft zur Systemuntersuchung sind die Bemessungsbrutti für die Umlagen analog zu der im Hinweis 2918836 beschriebenen Vorgehensweise für die SV-Beitragsberechnung im Verhältnis der ungekürzten Brutti aufzuteilen.

Hierzu werden die folgenden technischen Lohnarten ausgeliefert:

- /3XG IU-Bem.Brutto IfSG Quar.
- /3XH Uml Bem.Brutto IfSG Quar.
- /3XI IU-Bem.Brutto IfSG Kind
- /3XJ Uml Bem.Brutto IfSG Kind
- /3XK Kürzung IU-BBG IfSG
- /3XL Kürzung Uml BBG IfSG

Bemerkung zum Einspielen des BC-Sets NOTE_2924412 (aus der Vorabkorrektur)

In der HRSP-Auslieferung ist die Löschung von T5D1V-Einträgen für Verarbeitungsroutine PVC09 und Ausprägung CO enthalten.


Mit einem BC-Set können aber keine Tabelleneinträge gelöscht werden.

Deshalb bleiben diese Einträge beim Aktivieren des BC-Sets zunächst in der Tabelle T5D1V stehen (unschädlich, da sie nicht mehr verwendet werden) und werden erst beim Einspielen des HRSPs gelöscht. Im Transportprotokoll des HRSPs stehen dann also gelöschte Einträge für Tabelle T5D1V, die in der Vorabkorrektur noch nicht gelöscht wurden.






Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. des Hinweises



Rechnen Sie die Personen auf den Monat zurück, in dem eine der Abwesenheiten Quarantäne (0560), Betreuung Kind (0561) oder Betr. Kind IfSG untertäg. (0562) das erste Mal vorliegt.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2952473 - KuG: Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz) - Abstellen der Lohnart /64W in die Ergebnistabelle (RT)	
Inhalt	<p>Die Lohnart <i>KuG-Zuschuss SV-pfl. (/64W)</i> ist nicht in der <i>Ergebnistabelle (RT)</i> vorhanden.</p> <p>Mit der Korrektur wird die Lohnart künftig in die RT gestellt.</p> <p>Beim Brutto-Zuschuss geschieht dies über die Personalrechenregel <i>Kumulation des SV-pflichtigen KuG-Zuschusses (/64W) (DVK3)</i> im Teilschema <i>Sozialversicherung (D) Initialisierung (DSVI)</i>.</p> <p>Beim Netto-Zuschuss (Nettozusage) geschieht dies in der Funktion <i>Hochrechnung (Gross Up) von Nettozusagen (GRSUP)</i> mit Parameter1 = 'SCHE', Parameter2 = 'DGRS', Parameter3 = 'DS30' und Parameter4 = 'P1'. Diese wird im Teilschema <i>Nettoteil Deutschland (DNET)</i> aufgerufen.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen <u>vor</u> der Hinweiseinspielung notwendig.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2960615 - Sonderzahlung Corona: Kein ZV-Beitrag auf steuerpflichtigen Teil der Zahlung	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2913348 (- Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis zu 1.500 Euro, Version 2 vom 20.04.2020, [HRSP I6/F2/80]) wurde die Musterlohnart M445 <i>Sonderzahlung Corona</i> ausgeliefert. Erhält ein Mitarbeiter diese Prämie, ist der 1.500 Euro übersteigende Teil der Prämie pflichtig in der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.</p> <p>Dieser beitragspflichtige Teil der <i>Sonderzahlung Corona</i> fließt jedoch fälschlich nicht in die Sammellohnart für zusatzversorgungspflichtige Einmalzahlungen (Lohnart /145). Die Lohnart /145 ist nur relevant für Personalfälle des öffentlichen Dienstes.</p> <p>Die Personalrechenregel DSC0 teilt den Betrag der Lohnart über Tabelle T512C in einen steuerfreien und einen steuerpflichtigen Anteil auf. Die im SAP-Muster eingetragene Lohnart /5CE für den steuerpflichtigen Anteil kumuliert nicht in die Lohnart /145.</p> <p>Dieser Hinweis enthält die neue Lohnarten /5CF. Diese entspricht der Lohnart /5CE (St.son./SV-einm.), läuft aber zusätzlich in die Kumulationslohnart /145.</p> <p>Der über Hinweis 2913348 ausgelieferte Eintrag in Tabelle T512C für Musterlohnart M455 wird angepasst: Die Ausgangslohnart für den Steuerpflichtigen Teil /5CE wird durch die neue Lohnart /5CF ersetzt.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie die Änderungen früher übernehmen möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p>Da die Zusatzversorgung keine Funktion der Privatwirtschaft ist, müssen privatwirtschaftliche Kunden keinen Austausch der Lohnart (/5CE durch /5CF) in der Kopie Ihres Eintrags in der V_T512C vornehmen. Auch eine Rückrechnung ist nicht notwendig.</p> <p> Wenn Sie Kunde des öffentlichen Dienstes sind (Abrechnungsschema D100), tauschen Sie über Transaktion SM30 in View V_T512C für Ihre Kopie der Lohnart M445 die steuerpflichtige Ausgangslohnart durch die Lohnart /5CF aus.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. des Hinweises:</p> <p>Falls Sie mehr als 1.500 Euro als Corona Sonderzahlung gezahlt haben und Kunde des öffentlichen Dienstes sind, rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter bis zu der Periode zurück, in der der Freibetrag von 1.500 Euro für die steuerfreie Zahlung überschritten wurde. Die Mitarbeiter können Sie zum Beispiel mit dem <i>Lohnarten-Reporter</i> (H99CWTR0) finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fügen Sie über Objektauswahl die Personalnummer als Ausgabeobjekt hinzu. • Geben Sie als Selektionskriterium die Lohnart /439 ein. Zusätzlich können Sie über den Abrechnungszeitraum Zeiten vor dem 01.03.2020 ausschließen. • Filtern Sie anschließend auf Beträge gleich 1500 Euro. <p>Mit dieser Selektion finden Sie alle Mitarbeiter, die den steuerfreien Höchstbetrag von 1.500 Euro ausgeschöpft haben. Starten Sie den Lohnarten-Reporter für diese Mitarbeiter noch einmal und geben Sie als Selektionskriterium die Lohnart /5CE statt /439 ein. Damit bleiben die Mitarbeiter übrig, die nach Austausch der steuerpflichtigen Ausgangslohnart in Tabelle T512C zurück zu rechnen sind.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, HRSP J1 F6 85
Hinweis	2960336 - LStB: Quarantäne/Betreuung Kind -Bescheinigung der RV-Beiträge für geringfügig Beschäftigte vom 26.08.2020	
Inhalt	<p>Für geringfügig Beschäftigte, die Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz erhalten, dürfen die SV-Beiträge, welche der Arbeitgeber von der Entschädigungsbehörde zurückerstattet bekommt, nicht auf der Lohnsteuerbescheinigung bescheinigt werden.</p> <p>Betroffen sind die Rentenversicherungsbeiträge, die in Zeile 22a (Arbeitgeberanteil/-zuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung) - Lohnart <i>steuerl. AG-Anteile RV (/268)</i> - bescheinigt werden.</p>	

	<p>Ursache sind die Anpassungen, die mit Hinweis 2950464 (- <i>IfSG: SV-Beitragsberechnung für Geringfügig-Beschäftigte, Version 2 vom 27.08.2020</i>) ausgeliefert wurden.</p> <p>Mit der Korrektur wird die Lohnart /268 wieder korrekt gebildet. Die Beiträge, die der Arbeitgeber zurückerstattet bekommt, werden nicht auf der Lohnsteuerbescheinigung bescheinigt.</p> <p><u>Technische Umsetzung:</u></p> <p>Die /268 wird über die Lohnart <i>IfSG AG-Aufwand RV Gf pfl (/6JM)</i> korrigiert. Dies geschieht im Teilschema <i>Sozialversicherung (D) Berechnung (DSVB)</i> über den Aufruf der Funktion DST mit Parameter1 = LSV. Dabei fließt die /6JM negativ in die /268.</p> <p>Ebenfalls wird die /268 über die Lohnart <i>IfSG AG-Aufwand RV pausch (/6JO)</i> indirekt über die Lohnart <i>st. AG-Ant. RV ger. Besch (/26A)</i> korrigiert. Dabei fließt die /6JO über den Aufruf der Funktion DST mit Parameter1 = LSV negativ in die /26A. Die /26A fließt über die Personalrechenregel <i>Prüfung Selbstzahler (DV8F)</i> im Teilschema <i>Sozialversicherung (D) Berechnung (DSVB)</i> in die /268.</p> <p>Voraussetzung hierfür ist, dass im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> für die <i>Steuerpflicht</i> nicht die Ausprägung Pauschalsteuer gepflegt ist.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2950464 (- <i>IfSG: SV-Beitragsberechnung für Geringfügig-Beschäftigte</i>) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird per Oktober-HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Bitte beachten Sie in diesem Fall die (umfangreichen) manuellen Nacharbeiten.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. des Hinweises:</p> <p>Falls Sie bereits Geringfügig-Beschäftigte mit Quarantäne oder Betreuung Kind abgerechnet haben, rechnen Sie diese Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem eine solche Abwesenheit vorliegt.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 6, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2948089 - Entgeltnachweis und Lohnkonto: Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz)	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2930693 (- <i>KuG: Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz)</i>) wird der KuG-Zuschuss in einen steuerfreien und einen steuerpflichtigen Anteil aufgeteilt.</p> <p>Hier eine Übersicht über die für Lohnkonto und Entgeltnachweis relevanten Änderungen und Lohnarten:</p>	

- **Lohnkonto**

Neu wird in der Gruppe *STEUERFREIE BEZÜGE* die technische Lohnart *KuG-Zuschuss stfr. (/64U)* aufgeführt.

Zusätzlich wird ins HRForms Lohnkonto-Musterformular *SAP_PAYRACC_DE* die Summenlohnart Progressionsvorbehalt (T008, mit Einzellohnarten */126, /127, /154, /692, /693, /69H*) in die Gruppe *STEUERFREIE BEZÜGE* aufgenommen, die bereits in den Musterformularen *DK01* und *DK02* enthalten ist.

- **Entgeltnachweis**

Unter *Basisbezügen* werden über die neuen Summenlohnarten *KuG Zuschuss Netto* (Lohnart */64A KuG lfd. Nettozusage*) und *KuG Zuschuss Netto AG* (Lohnart */64R - KuG Steuer auf /64A*) ausgewiesen.

Die beschriebenen Änderungen werden in folgenden Objekten im SAP Standard ausgeliefert:

Formulare	Entgeltnachweise	Lohnkonten
Transaktion <i>HRFORMS</i>	<i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>	<i>SAP_PAYRACC_DE</i>
Transaktion <i>PE51</i>	<i>DF01, DFB1</i>	<i>DK01, DK02</i>

Aktuelle Änderungen an den SAP-Entgeltnachweis- und Lohnkonto-Musterformularen:

In der Tabelle *T512W_O* wird die Ausprägung der Lohnart */64Q* von '02' auf 'leer' (Druck auf dem Formular ohne spezifische Zuordnung) für die *Auswertungsklasse 02* geändert.

Entgeltnachweis-Formulare:

HRFORMS-Formular SAP_PAYSLIP_DE_O

Mit Hilfe der Transaktion *SM30*, Sicht *V_T596G*, Ländergruppe *01* und Teilapplikation *CEDT* werden folgende neuen Summenlohnarten erstellt.

Summenlohnart	Summenlohnartentext
KUGN	KuG Zuschuss Netto
KUGA	KuG Zuschuss Netto AG

Mit Hilfe der Transaktion *SM30*, Sicht *V_T596I*, Ländergruppe *01* und Teilapplikation *CEDT* werden einzelne Lohnarten zu diesen Summenlohnarten zugeordnet.

Summenlohnart	Summenlohnartentext	Lohnart	Lohnart-Langtext	Gültig ab	Gültig bis
KUGN	KuG Zuschuss Netto	/64A	KuG Lfd. Nettozusage	01.01.1800	31.12.9999
KUGA	KuG Zuschuss Netto AG	/64R	KuG Steuer auf /64A	01.01.1800	31.12.9999

Mit Hilfe der Transaktion *HRFORMS*, Formular *SAP_PAYSLIP_DE_O*, InfoStar ZUSAETZE InfoDimension *WAGETYPE* wurden die neuen Summenlohnarten in der Registerkarte "Selektionen" aufgenommen, gespeichert und anschließend das Formular aktiviert. Die Sortierung 50 ist dabei wichtig, weil sie Einfluss auf die Darstellung hat.

Sortierung	Selektionsoption	Wert von
50	=	KUGN
50	=	KUGA

SAP-Formulare DF01, DFB1 (Report RPCEDTD0)

Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DF01/DFB1*, Teilobjekt *Summenidentifikatoren* werden folgende neue Summenidentifikatoren erstellt und darin einzelne Lohnarten summiert.

ID (Summenidentifikator)	Langtext	Kurztext	Tabelle	Zugeordnete Lohnarten	RZ	DSplit
Y214	KuG Zuschuss Netto	KUG-ZNZS	ZRT	/64A	+	*
Y215	KuG Zuschuss Netto AG	KUG-ZNAG	ZRT	/64R	+	*

SAP-Formular DF01 (Report RPCEDTD0)

Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DF01*, Teilobjekt *Fenster F1* werden in der *Gruppe 05* die neuen Summenidentifikatoren aufgenommen.

UGr.	Tab.	ID	Langtext	ZArt	SArt	Summanden
51	ZRT	Y214	KuG Zuschuss Netto	15	X	1
52	ZRT	Y215	KuG Zuschuss Netto AG	15	X	1

SAP-Formular DFB1 (Report RPCEDTD0)

Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DFB1*, Teilobjekt *Fenster F1* wurden in der *Gruppe 05* die neuen Summenidentifikatoren aufgenommen.

UGr.	Tab.	ID	Langtext	ZArt	SArt	DSplit	Summanden
51	ZRT	Y214	KuG Zuschuss Netto	15	X	K	1
52	ZRT	Y215	KuG Zuschuss Netto AG	15	X	K	1

Lohnkonto-Formulare

Mit der Korrektur in diesem Hinweis werden die neuen Summenlohnarten und die dazugehörigen Einzellohnarten erstellt und angepasst, s.u.:

HRFORMS-Formular SAP_PAYRACC_DE

Mit Hilfe der Transaktion *HRFORMS*, Formular *SAP_PAYRACC_DE* markiert, danach im Änderungsmodus (F6) haben wir die neue Teilapplikation *CKTO* (Lohnkonto-Summenlohnarten) in der Registerkarte Summenlohnarten für das Feld *SAP* aufgenommen.

Mit Hilfe der Transaktion *SM30*, Sicht *V_T596A*, Ländergruppe *01* und Teilapplikation *CKTO* werden folgende neue Teilapplikation erstellt.

Teilapplikation	Text Teilapplikation	Monat
CKTO	Lohnkonto - Summenlohnarten	•

Mit Hilfe der Transaktion *SM30*, Sicht *V_T596G*, Ländergruppe *01* und Teilapplikation *CKTO* werden folgende neuen Summenlohnarten erstellt.

Summenlohnart	Summenlohnartentext
T008	Progressionsvorbehalt

Mit Hilfe der Transaktion *SM30*, Sicht *V_T596I*, Ländergruppe *01* und Teilapplikation *CEDT* werden einzelne Lohnarten zu diesen Summenlohnarten zugeordnet.

Summenlohnart	Summenlohnartentext	Lohnart	Lohnart-Langtext	Gültig ab	Gültig bis
T008	Progressionsvorbehalt	/126	Steuerfrei DBA	01.01.1800	31.12.9999
T008	Progressionsvorbehalt	/127	Steuerfrei ATE	01.01.1800	31.12.9999
T008	Progressionsvorbehalt	/154	Progressionsvorbehalt	01.01.1800	31.12.9999
T008	Progressionsvorbehalt	/692	KuG Leistung	01.01.1800	31.12.9999
T008	Progressionsvorbehalt	/693	KuG Leistung	01.01.1800	31.12.9999
T008	Progressionsvorbehalt	/69H	KuG Leistung	01.01.1800	31.12.9999

Mit Hilfe der Transaktion *HRFORMS*, Formular *SAP_PAYRACC_DE*, InfoStar *STABZUEGE*, InfoDimension *WAGETYPE* werden die neuen Lohnarten in der Registerkarte "Selektionen" aufgenommen.

Sortierung	Selektionsoption	Wert von
45	=	T008

Mit Hilfe der Transaktion *HRFORMS*, Formular *SAP_PAYRACC_DE*, InfoStar *STEUERFREI*, InfoDimension *WAGETYPE* werden die neuen Lohnarten in der Registerkarte "Selektionen" aufgenommen, gespeichert und anschließend das Formular aktiviert.

Sortierung	Selektionsoption	Wert von
16	=	/64U

SAP-Formulare DK01 und DK02 (Report RPCKTOD0)

Mit Hilfe der Transaktion PE51, Formularname DK01/DK02, Teilobjekt Fenster F1 haben wir in der Gruppe 24 (STEUERFREIE BEZÜGE) folgende Einträge ergänzt.

UGr	Tab.	ID	Langtext	Zart	SArt	Kv	DSplit
16	RT	/64U	KuG-Zuschuss stfr.	02	X	T	
16	RT	/64U	KuG-Zuschuss stfr.	30	X	T	B

**Kunden-
Aktion**



Die Auslieferung der SAP-Entgeltnachweis- und Lohnkonto-Musterformulare erfolgt nur über das aktuelle HRSP.



Aktivitäten im Customizing

Für HRFORMS-Formulare SAP PAYSIP DE O und SAP PAYRACC DE:

Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis bzw. Lohnkonto ist die Einspielung des HRSP nicht notwendig.

Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung an.

Für HR-Formulare DF01, DFB1 und DK01, DK02:

Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis bzw. Lohnkonto ist die Einspielung des HRSPs nicht notwendig. Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung an.



Wichtig: Nach dem Einspielen des HRSPs bzw. des Anpassens der beschriebenen Änderungen, **müssen die betroffenen Entgeltformulare SAP PAYSIP DE O und SAP PAYRACC DE neu generiert werden (DDIC-Struktur und Druckprogramm).**

Sachgebiet	PY-DE-PS Deutschland - relevant für öfftl Dienst.	Version 7, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2945934 - Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung		
Inhalt	<p>Mit dem Zweiten Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Zweites Corona-Steuerhilfegesetz) vom 29. Juni 2020 (BGBl. I S. 1512) wurde das Kindergeld für 2020 einmalig um 300 Euro erhöht (Kinderbonus 2020).</p> <p>Für ein Kind, für das für den Monat September 2020 ein Anspruch auf Kindergeld besteht, wird für den Monat September 2020 ein Einmalbetrag von 200 Euro und für den Monat Oktober 2020 ein Einmalbetrag von 100 Euro gezahlt (§ 66 Abs. 1 Satz 2 EStG n. F.). Ein Anspruch in Höhe der Einmalbeträge von insgesamt 300 Euro für das Kalenderjahr 2020 besteht auch für ein Kind, für das nicht für den Monat September 2020, jedoch für mindestens einen anderen Kalendermonat im Kalenderjahr 2020 ein Anspruch auf Kindergeld besteht (§ 66 Abs. 1 Satz 3 EStG n. F.). In diesen Fällen ist der Kinderbonus ebenfalls nicht vor September auszusahlen.</p> <p>Die Berechnung des Kinderbonus 2020 erfolgt über das neue Modell KINDERBONUS_2020 des Sonder- und Einmalzahlungsbaukastens (Funktion DOSEZ).</p> <p><u>Bitte beachten Sie, dass trotz Vorgabe des Anspruchs auf Kindergeld im Jahr 2020 per Infotyp 0118 Kindergeld nicht in allen Fällen der Kinderbonus maschinell berechnet wird.</u></p> <p>Es bleibt Aufgabe der Sachbearbeitung in bestimmten Fällen für die Auszahlung des Kinderbonus zu sorgen.</p> <p>In folgenden Fällen wird der <u>Kinderbonus maschinell berechnet</u> und in die entsprechende Ausweislohnart (Musterlohnart OD48) abgestellt.</p> <p>Wir unterscheiden zwischen Auszahlung der ersten und zweiten Rate.</p> <p>Auszahlung der Rate 1 (200 Euro):</p> <ol style="list-style-type: none">1. im September 2020: für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im September 2020.2. im Oktober 2020: für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im Oktober 2020 zur Geburt des Kindes.3. im November 2020: für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im November 2020 zur Geburt des Kindes. <p>Auszahlung der Rate 2 (100 Euro):</p> <ol style="list-style-type: none">1. im Oktober 2020: für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im Monat September 2020.2. im Oktober 2020 <u>bei gleichzeitigem Eintritt des Personalfalls</u> (hierbei handelt es sich um einen Zuständigkeitswechsel): für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im Monat Oktober.	

3. im November 2020:
für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im Oktober 2020 zur Geburt des Kindes.
4. im November 2020 bei gleichzeitigem Eintritt des Personalfalls:
für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im November und die Geburt des Kindes liegt im Oktober 2020.
5. im Dezember 2020:
für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im November 2020 zur Geburt des Kindes.
6. im Dezember 2020 bei gleichzeitigem Eintritt des Personalfalls:
für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im Dezember und die Geburt des Kindes liegt im November 2020.

Auszahlung der Rate 1 (200 Euro) und der Rate 2 (100 Euro) in einer Summe:


im Dezember 2020:

für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im Dezember 2020 zur Geburt des Kindes.

In den folgenden Konstellationen erfolgt keine maschinelle Berechnung

1. Für das Kind besteht der Anspruch auf Kindergeld in mindestens einem der Monate von Januar bis einschließlich August 2020, jedoch nicht im Monat September. In diesem Fall kann systemseitig nicht sichergestellt werden, ob der Anspruch auf das Kindergeld grundsätzlich endet oder z.B. ein Berechtigtenwechsel vorliegt.
2. Der Anspruch auf Kindergeld beginnt im Oktober 2020, die Geburt liegt jedoch vor Oktober 2020. Im Oktober 2020 wird die zweite Rate nicht gebildet.
3. Der Anspruch auf Kindergeld beginnt im November 2020, die Geburt liegt jedoch vor November 2020. Im November 2020 wird die zweite Rate nicht gebildet.
4. Der Anspruch auf Kindergeld beginnt im Dezember 2020, die Geburt liegt jedoch vor Dezember 2020. Im Dezember 2020 wird die zweite Rate nicht gebildet.
5. Der Anspruch auf Kindergeld wurde im Infotyp 0118 *Kindergeld* mit der Ausprägung 4 (Anspruch ohne Zahlung wg. § 70 Absatz 1 Satz 2 EStG) vorgegeben.

Für die Punkte 2. bis 4. liegt die Begründung den Kinderbonus nicht zu zahlen darin, dass der gesamte Kinderbonus dem Kindergeldberechtigten zusteht, zu dessen Gunsten das laufende Kindergeld für den anspruchsbegründenden Monat festgesetzt wurde

	<p>Bei Verwendung des Berechnungsbausteins KI_BONUS_20_MIT_WARN wird in diesen Fällen die entsprechende Warnung im Abrechnungsprotokoll ausgegeben.</p> <p>In diesen Fällen ist der Anspruch auf den Kinderbonus 2020 manuell zu prüfen und sofern dieser auszuzahlen ist, ist die entsprechende Vorgabelohnart (Musterlohnart OD48) im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> mit dem entsprechenden Gesamtbetrag vorzugeben.</p> <p><u>Die manuelle Vorgabe hat stets Vorrang vor der maschinellen Berechnung und unterbindet diese.</u></p> <p>Es empfiehlt sich für die Auswertung der Fälle, für die keine maschinelle Berechnung erfolgen kann, eine Auswertung über Ihren Kinderdatenbestand in 2020, z.B. mittels Ad-hoc-Query.</p> <p>Beispiel: Im gesamten Jahr 2020 besteht Anspruch auf Kindergeld für zwei Kinder, zusätzlich für die Monate Januar und Februar Anspruch auf Kindergeld für ein drittes Kind. Die Abrechnung ermittelt den Kinderbonus im Monat September 2020 mit 400 Euro (2 X 200 Euro). Der Kinderbonus im Monat Oktober 2020 beträgt 200 Euro (2 X 100 Euro). Der Kinderbonus für das dritte Kind mit Kindergeldanspruch zu Jahresbeginn wird nicht ausgezahlt und ist von der Sachbearbeitung zu prüfen.</p> <p>Sofern der Kinderbonus zu gewähren ist, muss der Gesamtbetrag manuell per Lohnart (Musterlohnart OD48) im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> vorgegeben werden. Das wären in diesem Beispiel für drei Kinder im Monat September 600 Euro und im Monat Oktober 300 Euro.</p> <p>Für die Kindergeld-Statistik werden neben der technischen Lohnart /4KS (Kindergeld KG-Statistik) die neuen Lohnarten /4KT (Kinderbonus masch. KG-St.), im Fall der maschinellen Berechnung, und /4KU (Kinderbonus man. KG-St.), im Fall der manuellen Vorgabe mittels Vorgabelohnart in Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> gebildet. Die Lohnarten werden im Report RPXKGOD0 (Kindergeldstatistik (ab 2019)) berücksichtigt. Außerdem dienen sie der Verarbeitung im Fall der Kindergeldüberzahlung. Die Lohnarten werden über den VO-Split pro Kind (Kindnummer aus Infotyp 0021) im Abrechnungsergebnis abgestellt.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung erfolgt per HRSP, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Es sind in diesem Fall umfangreiche manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p>Beachten Sie bitte auch die Auswirkungen und Nebeneffekte, die durch diesen Hinweis auftreten und in den nächsten beiden folgenden Hinweisen beschrieben werden.</p> <p>Führen Sie die beschriebenen Customizing-Einstellungen durch.</p> <p>Nach dem Import des HRSPs ist dies größtenteils über einen Abgleich gegen Mandant 000 möglich, bei Vorabkorrektur per Hinweiseinspielung müssen die Einträge, wie in der manuellen Nacharbeit (dem Originalhinweis angehängt) beschrieben, vorgenommen werden.</p>

Die neuen Berechnungsbausteine KINDERBONUS_2020 und KI_BONUS_20_MIT_WARN führen die Berechnung des Kinderbonus durch.

Die Berechnung erfolgt in beiden Bausteinen identisch.


Die Bausteine unterscheiden sich darin, dass der zweite Baustein eine Warnung im Abrechnungsprotokoll ausgibt, wenn ein Anspruch auf Kindergeld in 2020 vorliegt, die maschinelle Berechnung aber keinen Auszahlungsbetrag berechnet.

Der Anspruch auf Kindergeld für einen Monat besteht dann, wenn ein Satz des Infotyps 0118 *Kindergeld* mit Anspruch 2 (Zahlkind) vorliegt und dieser Satz nicht gesperrt ist.


Sie steuern die Verwendung des Berechnungsbaustein über die Vorgabe des Bausteins zum Modell KINDERBONUS_2020 in der Customizing Aktivität "Berechnungsbausteine für Sonder- und Einmalzahlungen" (Einführungsleitfaden unter "Sonder- und Einmalzahlungen", siehe Anleitung zur manuellen Nacharbeit des Originalhinweises.).



Die ausgelieferte Teilapplikation DOK2 (Zuordnung Lohnart /4KS zu Eintrag in Tabelle V0 anhand nächster freier Nummer) betrifft nicht die Berechnung des Kinderbonus 2020.

Es handelt sich um die Aktivierung einer Korrektur zur Kindergeldstatistik, die mit Hinweis 2724670 (- *Kindergeldstatistik ab 2019 - Unbedingte Änderungen zum Jahreswechsel 2018/2019*) ausgeliefert wurde. Durch die Korrektur könnte sich die Zuordnung der technischen Lohnart /4KS zum Eintrag in der Tabelle V0 ändern. Um formale Rückrechnungsänderungen zu vermeiden, wird diese Teilapplikation im Standard ab 01.01.2021 aktiv ausgeliefert.



 Sollten Sie den Hinweis bereits vor dem 11.08.2020 eingespielt haben, so beachten Sie bitte folgende Änderung in der manuellen Nacharbeit: Die Gültigkeit der Lohnarten /4KT und /4KU wurde angepasst.



→ Korrekt ist der Gültigkeitszeitraum 01.01.2020 - 31.12.9999.



 Sollten Sie den Hinweis bereits vor dem 28.07.2020 eingespielt haben, so beachten Sie bitte folgende Änderung in der manuellen Nacharbeit: Dem Baustein KINDERBONUS_2020 ist der Funktionsbaustein HRPY_DOSEZ_CALC_KI_BONUS_2020 zuzuordnen.

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2953404 - Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung - Warnmeldungen	
Inhalt	<p>Nach Einspielen von obigem Hinweis 2945934 werden bei der Ausgabe einer Warnung zu einem Kind, für das keine maschinelle Berechnung des Kinderbonus erfolgt, falsche Personendaten ausgegeben.</p> <p>Diese Fehlanzeige tritt auf, wenn zum Personalfall ein geschiedener Ehegatte im System hinterlegt ist und Sie im Customizing dem Modell "Kinderbonus 2020" den Baustein "KI_BONUS_20_MIT_WARN" zugeordnet haben.</p> <p>Außerdem tritt, sofern Sie in Ihrem kundeneigenen Abrechnungsschema die V0 bereits vor Aufruf der Abrechnungsfunktion zur "Sonder- und Einmalzahlung" füllen, ein Fehler beim Abstellen der neuen Einträge in die V0 auf, und die folgende Warnung wird ausgegeben:</p> <p>"identische Einträge für V0 aus dem SEZ-Baukasten werden nicht übernommen"</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2945934 (- <i>Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung</i>) bereits eingespielt, oder planen dies?</p> <p> Dann können Sie bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen den Hinweis vorab einspielen. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2956541 - Kinderbonus 2020: Warnmeldung in Folgeperioden trotz manueller Vorgabelohnart	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2945934 (- <i>Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung</i>) kommt es bezüglich der Warnmeldungen, dass Kindergeldfälle manuell zu prüfen sind, zu folgenden Problemen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Warnmeldung erscheint, obwohl bereits in einer der Abrechnungsperioden 09/2020-12/2020 die Vorgabelohnart für den Kinderbonus im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> aufgegeben wurde. <p>Es wird künftig geprüft, ob die manuelle Vorgabelohnart im IT0015 irgendwann zwischen September 2020 und Dezember 2020 aufgegeben wurde. Falls dies der Fall ist, wird künftig keine Warnmeldung mehr ausgegeben. SAP geht davon aus, dass der IT0015 bei einmaliger Prüfung durch den Sachbearbeiter bereits für beide zu zahlenden Raten korrekt gepflegt wird.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. In Hinweis 2945934 wurden verschiedene Konstellationen genannt, in denen keine maschinelle Berechnung erfolgt, sondern die Warnmeldung ausgegeben wird. Die Ausgabe der Warnmeldungen funktioniert jedoch nicht für die Konstellationen 2, 3 und 4: Beginn des Anspruchs im Oktober/November/Dezember 2020 mit Geburt vor dem Beginn des Anspruchsmonats. 	


	<p>3. Personalfälle mit Kindern, die im Jahr 2020 ausschließlich Kindergeldanspruch im Infotyp 0118 <i>Kindergeld</i> mit der Ausprägung 4 - <i>Anspruch ohne Zahlung wg. § 70 Absatz 1 Satz 2 EStG</i> werden bei der Ausgabe der Warnmeldung nicht berücksichtigt.</p> <p>Diese Programmierfehler werden behoben. Die Warnmeldungen werden künftig in den beschriebenen Fällen ausgegeben.</p> <p>Zur Berechnung des Kinderbonus verwenden Sie im Sonder- und Einmalzahlungsbaukasten (Funktion <i>DOSEZ</i>) den Funktionsbaustein <i>HRPY_DOSEZ_CALC_KIBO_2020_WARN</i> und nicht <i>HRPY_DOSEZ_CALC_KI_BONUS_2020</i>.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie Hinweis 2945934 (- <i>Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung</i>) bereits eingespielt, oder planen dies?</p> <p> Dann können Sie bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst		Version 2, HRSP J1 F6 85
Hinweis	2962040 - Kinderbonus 2020: Schlüsselung der Lohnart OD48 vom 01.09.2020		
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2945934 (- <i>Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung</i>) kommt es in der Abrechnung innerhalb von Fiktivläufen zu Abbrüchen, wenn die Lohnart OD48 (Kinderbonus) manuell vorgegeben wurde.</p> <p>Die Fehlermeldung lautet</p> <p style="text-align: center;"><i>"STOP: Keine Regel unter Argument ..."</i></p> <p>und erfolgt bei Ausführung einer Rechenregel.</p> <p>Zur Lohnart OD48 (Kinderbonus) ist in der Verarbeitungsklasse 20 die Ausprägung 8 eingetragen.</p>		
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per Oktober-HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch manuelle Änderungen gem. Anweisungen im Hinweis vorgenommen werden.</p> <p> Sofern Sie für den Kinderbonus eine Kopie der Musterlohnart OD48 verwenden, übernehmen Sie die Änderung gemäß manueller Korrekturanleitung für Ihre Lohnart.</p>		

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 6, HRSP J1 F6 85
Hinweis 2958534 - ZV-Meldewesen: Fehler-/Warnmeldungen in Zusammenhang mit Kurzarbeitergeld vom 27.08.2020		
Inhalt	<p>Bei Mitarbeitern in Kurzarbeit gibt das ZV-Meldeprogramm (Report <i>RPCZVMD2</i>) folgende Fehler- bzw. Warnmeldungen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. "Kein Umlagemonat, keine Abwesenheit, aber Entgelt in Periode <Periode>?!", 2. "ZV-Pflicht <Beginn>--<Ende>, aber kein Entgelt und keine ZV-Abwesenheit". <p>Der jeweilige Mitarbeiter befindet sich in 100% Kurzarbeit und erhält ausschließlich Kurzarbeitergeld, aber keine regulären Bezüge. In der abgerechneten Periode befindet sich kein Feiertag.</p> <p>Bei 2. enthält der Mitarbeiter keinen Zuschuss zum Kurzarbeitergeld.</p> <p>Diese Korrektur hat Einfluss auf die Bestimmung der Lohnart /28C (Anzahl Umlagemonate) in der Personalabrechnung (Report <i>RPCALCDO</i>).</p> <p>Sie ist nicht durch eine Teilapplikation abgegrenzt, <u>da der Fehler nur durch eine Zwangsrückrechnung behoben werden kann</u> (notwendige Rückrechnungsdifferenzen in der Lohnart /28C).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem Oktober-HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. des Hinweises:</p> <p>Rechnen Sie bitte alle betroffenen Personalfälle bis zum Beginn der Kurzarbeit zurück.</p>	


1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 3, HRSP F6 84
Hinweis	2941345 - IT2001: Falsche Entgeltfortzahlungsdaten wegen vernichteter verknüpfter Abwesenheiten	
Inhalt	<p>Durch Einschränkung der Datenselektion im Vorlaufprogramm (<i>RPT_ABS_PRE</i>) wie:</p> <ul style="list-style-type: none">• "Daten selektieren bis" oder• "Gruppierung Abwesenheitsart" <p>wird die Laufzeit verkürzt.</p> <p>Aber dabei kann es sein, dass ältere und/oder krankheitsbedingte Abwesenheiten (z.B. Krankheit oder Kur) vernichtet werden, die noch bei einer Neuberechnung der Entgeltfortzahlung neuerer, verknüpfter Abwesenheiten benötigt werden.</p> <p>Durch die zeitliche Einschränkung im Vorlaufprogramm wird bei regelmäßiger Nutzung die Laufzeit des Vorlaufprogramms verkürzt, weil dabei weniger Daten des Archivierungsobjekts (<i>HRTIM_ABS</i>) überprüft werden müssen.</p> <p>Beispiel: Sie vernichten regelmäßig die Abwesenheiten, die älter als 3 Jahre sind. D.h. Sie haben maximal noch Abwesenheiten der letzten 4 Jahre im System. Durch die Einschränkung der Datenselektion bis vor 3 Jahren, sparen Sie dem Vorlaufprogramm die Zeit zur Analyse von ca. 75% der Daten im System, die sowieso nicht vernichtet würden. Damit läuft das Vorlaufprogramm schneller als ohne die Einschränkung.</p> <p>Bei den meisten Stammdaten sind die einzelnen Sätze voneinander unabhängig. Aber krankheitsbedingte Abwesenheiten können miteinander verknüpft sein, d.h. in Deutschland (<i>MOLGA 01</i>) können einzelne Sätze voneinander abhängig sein (EntgFG § 3). Dabei berücksichtigt die zeitliche Einschränkung der Selektion der krankheitsbedingten Abwesenheiten im Vorlaufprogramm nicht die damit verknüpften Abwesenheiten nach dem Stichtag.</p> <p>So können Abwesenheiten vor dem Stichtag vernichtet werden, die noch für die (Neu-)Berechnung der verknüpften Abwesenheiten nach dem Stichtag benötigt werden.</p> <p>→ Das kann bei Rückrechnungen zu falschen Ergebnissen bei der Entgeltfortzahlung führen.</p> <p>Beispiel: Ändern Sie z.B. das Endedatum einer verknüpften, krankheitsbedingten Abwesenheit vom 31.12.9999 auf das tatsächliche Endedatum. Dadurch werden die Entgeltfortzahlungsdaten neu berechnet und eine Rückrechnung zum Beginn der Abwesenheit ausgelöst. Aber wegen der inzwischen vernichteten, verknüpften Abwesenheiten können dabei falsche Entgeltfortzahlungsdaten berechnet werden.</p> <p>In Deutschland (<i>MOLGA 01</i>) werden im Vorlaufprogramm (<i>RPT_ABS_PRE</i>) krankheitsbedingten Abwesenheiten vor dem Selektionsstichtag nicht mehr für die Vernichtung vorgesehen, wenn sie für die (Neu-)Berechnung verknüpfter Abwesenheiten nach dem Stichtag noch benötigt werden.</p>	


	<p>In der Zusammenfassung des Protokolls des Vorlaufprogramms (siehe Transaktion SARA) steht <u>in einem solchen Fall</u> dann künftig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Aufbewahrungsregel erlaubt keine Vernichtung der Daten" (HRPA_ARCH039), • eine Objektanzahl > 1 (für eine Gruppe von verknüpften Abwesenheiten) • und Daten der neuesten Abwesenheit (<u>nach dem Selektionsstichtag</u>), wegen der die Gruppe (noch) nicht vernichtet werden kann.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PA-DE Deutschland</p>	<p>Version 1, HRSP F6 84</p>
<p>Hinweis 2943322 - Datenschutz Meldedaten: Anpassung des Vernichtungsdatums im Vorlauf der Meldedatenvernichtung für ELStAM anhand ILM-Regeln</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Bislang wurde das Vernichtungsdatum im Vorlauf (Report RPUPADDE_DN_PRE) der Meldedatenvernichtung (Archivierungsobjekt HRCDENT) für das Archivierungsteilobjekt 01STELSTAM nicht automatisch anhand der im ILM (information lifecycle management) hinterlegten Regeln angepasst. Das Auswerten der ILM-Regeln erfolgte erst im Schreiblauf der Datenvernichtung.</p> <p>Dieser Hinweis erweitert den Programmablauf des Vernichtungsvorlaufs dahingehend, dass das Vernichtungsdatum im Vorlauf der Meldedatenvernichtung für das Teilobjekt 01STELSTAM anhand der im ILM hinterlegten Aufbewahrungsregeln angepasst wird.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Programmänderung zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>	


<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PF-DE bAV Deutschland</p>	<p>Version 4, HRSP J0 F6 84</p>
<p>Hinweis 2940605 - Funktion DDC, Entgeltumwandlung und KuG: Korrektur des Soll- und Istentgelts</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Die Auswirkungen einer Entgeltumwandlung werden im Soll- und im Ist-Entgelt nicht berücksichtigt, falls die Entgeltumwandlung während Kurzarbeit steuer- und beitragsfrei aus laufendem Entgelt über die Abrechnungsfunktion DDC erfolgt.</p> <p>Grundlage für die Berechnung des Soll- und Ist-Entgelts ist das beitragspflichtige laufende Arbeitsentgelt, das der Mitarbeiter ohne den Arbeitsausfall erhalten hätte bzw. nach Berücksichtigung des Arbeitsausfalls tatsächlich erhält.</p> <p>Falls mit der Entgeltumwandlung Beitragsfreiheit in der Sozialversicherung verbunden ist, verringern sich damit auch die Bemessungsgrundlagen für das Soll- und das Ist-Entgelt.</p>	

	<p>Innerhalb der Abrechnungsfunktion DAVMG (Infotyp 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i>) wurde diese Anforderung bereits über den Hinweis 533134 (- <i>Aktionen nach Einspielen APO 3.0 HRSP 16, Version 3 vom 02.07.2002</i>) ausgeliefert. Bei der Abrechnungsfunktion DDC ist diese Anforderung bisher noch nicht umgesetzt.</p> <p>Die Entgeltumwandlung durch die Abrechnungsfunktion DDC wird bei der Berechnung des Soll- und Ist-Entgelts künftig berücksichtigt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Dieser Hinweis ist nur relevant für Systeme, auf denen der Infotyp 0263 <i>Gehaltsumwandlung</i> genutzt wird.</p> <p>Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Zur Aktivierung der Funktionalität muss in der View <i>Anspruchssteuerung Gehaltsumwandlung</i> (View V_T5DWH) unter dem Punkt <i>Beitragsabzug</i> die unter <i>Sammlung Abzug</i> eingetragene Benutzerlohnart in Verarbeitungs-kategorie 71 mit der Ausprägung 1 geschlüsselt werden. Dadurch ist auch eine zeitabhängige Aktivierung der Funktionalität möglich.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PF-DE bAV Deutschland</p>	<p>Version 1, HRSP F6 84</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2922198 - Datenschutz Meldedaten, RBM: Vernichtung von personenbezogenen Bescheinigungsdaten zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Obsoletere Meldedaten aus Folgeprozessen der deutschen Personalabrechnung im Bereich der Rentenbezugsmitteilung (RBM) können, aufgrund fehlender Funktionalitäten, nicht vernichtet werden.</p> <p>Mit Einspielen des HRSP können allgemeine bzw. meldewesen-spezifische Aufbewahrungsregeln erfasst und die Datenvernichtung mit dem Archive Development Kit (ADK) für das RBM-Verfahren (MZ01- und MI01-Meldungen) durchgeführt werden.</p> <p>Die Datenvernichtung können Sie mit Hilfe der Transaktion "SARA Archivadministration: Einstieg" testen, siehe dazu auch Personal-Administration-Stammdatenvernichtung (z.B.: Hinweis 1644279 (- <i>Datenschutz: Vernichtung Deutscher Personalstammdaten, Version 4 vom 22.06.2012</i>) und dort aufgeführte HW).</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2933336 - rvBEA: Zuordnung von IG57-Meldungen bei der Abholung		
Inhalt	<p>Beim Abholen von Eingangsmeldungen (Report RPCSVPDO_IN) soll bei IG57-Meldungen laut B2A-Konstante (V_T50BK: 01 SV IG57 TOAPP X) direkt die Zuordnung erfolgen.</p> <p>Dazu wird aber, aufgrund eines Programmfehlers, anstelle der "Zuordnung von rvBEA-Eingangsmeldungen" (Report RPCRVHDO_IN) fälschlicherweise die "Zuordnung von rvBEA-Fehlerrückmeldungen (Registrierung)" (Report RPCRGHDO_IN) aufgerufen.</p> <p>Alternativ: Starten Sie nach der Abholung (Report RPCSVPDO_IN) die Zuordnung (Report RPCRGHDO_IN) separat.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2940861 - B2A-ZfA: Erweiterung um CCSID 923 (ISO-8859-15)		
Inhalt	<p>Beim Übertragen von Meldungen an die ZfA kommt es zu folgender Fehlernachricht: HRPAYDEB2A 883: "Für die CCSID 923 ist keine Kommunikation mit der ZFA vorgesehen."</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird neben der</p> <ul style="list-style-type: none"> • CCSID 819 (ISO-8859-1) und • 1208 (UTF-8) auch die • 923 (ISO-8859-15) <p>unterstützt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab oder das HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2943166 - UV-Meldeverfahren: Umgang mit leeren UV-Lohnnachweisen im Status manuell übertragen	
Inhalt	<p>Mit dem Hinweis 2860648 (- UV-Meldeverfahren: Umgang mit leeren Lohnnachweisen, Version 6 vom 11.02.2020) wurde bei der Erstellung des elektronischen Lohnnachweises eine Korrektur durchgeführt, sodass leere elektronische Lohnnachweise ab dem Meldejahr 2019 in Status <i>fehlerhaft</i> erstellt werden, da gemäß den Vorgaben der DGUV in diesem Fall die meldende Stelle bereits im Vorjahr mit dem Meldegrund <i>UV06</i> (Beendigung der meldenden Stelle) vom UV-Meldeverfahren abzumelden ist.</p> <p>In Einzelfällen kann es vorkommen, dass die rückwirkende Beendigung der meldenden Stelle für Sie aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist. In diesem Fall kann der fehlerhaft erstellte leere elektronische Lohnnachweis in der <i>Sachbearbeiterliste für UV-Ausgangsmeldungen</i> (RPCUVLDO_OUT) in den Status <i>manuell übertragen</i> versetzt werden. Allerdings wird beim nächsten Lauf des Reports <i>Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen</i> (RPCUVBDO_OUT) erneut ein leerer Lohnnachweis im Status <i>fehlerhaft</i> erstellt - auch, wenn keine Änderungen zu den Meldedaten des elektronischen Lohnnachweises im Status <i>manuell übertragen</i> vorliegen.</p> <p>Künftig wird zunächst verglichen, ob ein leerer elektronischer Lohnnachweis aufgrund des Abgleichs mit den bereits übertragenen Meldungen überhaupt zu übertragen ist. Nur in diesem Fall ist die Meldung (im Status <i>fehlerhaft</i>) zu erstellen.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2926200 - ELStAM: Anmeldung als Storno auf Abmeldung obwohl Mitarbeiter nicht mehr relevant für das Verfahren	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VDO_OUT) wird eine Anmeldung als Storno-Meldung zu einer obsoleten Abmeldung erstellt, obwohl der Mitarbeiter zum Stichtag der Storno-Meldung nicht mehr relevant für das ELStAM-Verfahren ist, wenn:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das Arbeitsverhältnis eines Mitarbeiters erfolgreich am ELStAM-Verfahren angemeldet ist. 2. die Stammdaten des Mitarbeiters gepflegt wurden, sodass es zu einer erfolgreichen Abmeldung des Arbeitsverhältnisses kommt. 3. die Stammdaten des Mitarbeiters geändert worden sind, sodass es keine Grundlage mehr für die bereits erfolgreich durchgeführte Abmeldung gibt. 4. beim nächsten Ausführen des Reports RPCE2VDO_OUT als Storno-Meldung eine Anmeldung erstellt wird. Deren Stichtag ist der Tag nach dem Stichtag der erfolgreichen Abmeldung. 	


	<p>Die Anmeldung als Storno-Meldung wird auch dann erzeugt, wenn nach aktuellem Stand der Stammdaten des Mitarbeiters keine Anmeldung erforderlich ist. Dies könnte der Fall sein, wenn der Mitarbeiter zum Stichtag der Storno-Meldung nicht unbeschränkt steuerpflichtig ist oder im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> die <i>Sonderverarbeitung</i> mit nicht teilnehmen gepflegt hat.</p> <p>Mit der Korrektur überprüft der Report künftig, ob zum Stichtag der Anmeldung als Storno-Meldung ein Arbeitsverhältnis des Mitarbeiters angemeldet sein muss.</p> <p>Ist dies nicht der Fall, so wird keine Anmeldung erzeugt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 5, HRSP J0 F6 84
<p>Hinweis 2940659 - A1-Verfahren: Berechtigungsprüfung im BAPI BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Sie haben im A1-Verfahren die Möglichkeit, Antragsdaten aus einem externen System in den entsprechenden A1-Subtyp (DXA1/DXAV) des Infotyps 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> ihres Abrechnungssystems zu übernehmen.</p> <p>Dafür steht Ihnen das BAPI <i>BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA</i> zur Verfügung. Zu Beginn der Verarbeitung dieses RFC-fähigen Funktionsbausteins wird geprüft, ob ausreichende Berechtigungen vorliegen, um die RFC-Verbindung aufzubauen.</p> <p>Schlägt die Berechtigungsprüfung fehl, liefert der Funktionsbaustein diese Information derzeit nicht an der Aufrufer zurück.</p> <p>Schlägt die Berechtigungsprüfung fehl, wird im Funktionsbaustein <i>BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA</i> künftig über den Parameter <i>RETURN</i> die Fehlernachricht <i>HRPAYDESVA1109</i> ('Fehlende Berechtigung zum Aufruf des BAPIs <i>BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA</i>') zurückgeliefert.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen des Hinweises sind manuelle Arbeiten erforderlich (Anlegen der neuen Fehlernachricht). Der Langtext zur neuen Fehlernachricht ist erst mit Einspielen des HRSP verfügbar.</p> <p> Nutzen Sie den Funktionsbaustein <i>BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA</i>? Dann müssen Sie nach Einspielen des Hinweises oder des HRSP darauf achten, dass auf die neue Return-Nachricht passend zu Ihrer Nutzung des Funktionsbausteins reagiert wird.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2951723 - A1-Verfahren: Vorgabe der Geltung der SV-Vorschriften über das BAPI "BAPI_A1_FIELDS_EXT_DATA"		
Inhalt	<p>Sie haben im A1-Verfahren die Möglichkeit Antragsdaten aus einem externen System in den entsprechenden A1-Subtyp (DXA1/DXAV) des Infotyps 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> ihres Abrechnungssystems zu übernehmen.</p> <p>Dafür steht Ihnen das BAPI <i>BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA</i> zur Verfügung.</p> <p>Zurzeit fehlt bei der Benutzung des <i>BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA</i> in der Struktur <i>BAPI_A1_FIELDS_EXT_DATA</i> das Feld <i>Geltung der Rechtsvorschriften</i>, welches Sie im Infotyp 0700 Subtyp DXA1 pflegen können.</p> <p>Es wird ein neues Feld in der Struktur <i>BAPI_A1_FIELDS_EXT_DATA</i> eingefügt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Korrektur zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte das entsprechende HRSP, oder diesen Hinweis vorab ein. Dann sind zusätzlich manuelle Arbeiten erforderlich (Erweitern der Struktur <i>BAPI_A1_FIELDS_EXT_DATA</i>).	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2933492 - EEL: Korrektur bei der Ermittlung der letzten 3 abgerechneten Monate		
Inhalt	<p>In EEL-Meldungen werden in den Datenbausteinen DBAE (Arbeitsentgelt) und DBMU (Mutterschaftsgeld) die Brutto- und Netto-Entgelte der letzten drei abgerechneten Monate vor Beginn der Abwesenheit gemeldet, wobei der 3-Monats-Zeitraum in einigen Fällen so weit in die Vergangenheit verschoben wird, bis Arbeitsentgelt vorhanden ist.</p> <p>Dabei wird zur Zeit aber nur geprüft, ob im letzten (jüngsten) Abrechnungszeitraum Entgelt vorhanden ist.</p> <p>Ausgehend vom letzten Monat mit Arbeitsentgelt wird dann der zu meldende 3-Monatszeitraum gebildet, indem die beiden vorangehenden Monate berücksichtigt werden, unabhängig davon, ob dort Arbeitsentgelt vorhanden ist.</p> <p>Nach Auskunft der ITSG ist aber die Prüfung auf vorhandenes Arbeitsentgelt bei allen drei Monaten durchzuführen: der zu meldende 3-Monats-Zeitraum muss nicht zusammenhängend sein.</p> <p>Ausgehend vom letzten abgerechneten Monat mit Arbeitsentgelt vor Beginn der AU sollen die nächsten zwei vorhergehenden Monate gemeldet werden, in denen Arbeitsentgelt vorhanden ist.</p> <p>Die Bildung des 3-Monats-Zeitraums in den Bausteinen DBAE und DBMU wird nun korrigiert.</p> <p>Gleichzeitig werden auch die Zeiträume für die bezahlten Mehrarbeitsstunden im Zeitraum DBZA (Arbeitszeit), für die Zuschläge im Baustein DBUN (Arbeits-/Schul-/Kindergartenunfall) und für die bezahlten Abwesenheitstage im Baustein DBAW</p>	


	(Abwesenheitszeiten ohne Arbeitsentgelt) an die geänderte Ermittlung des 3-Monats-Zeitraums angepasst.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. In diesem Fall ist eine manuelle Vorarbeit notwendig (Änderung der Struktur HRDESV_EE_S_BW_FIELDS).

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2948423 - EEL: Fehler bei Ermittlung des letzten bezahlten Entgeltabrechnungszeitraums	
Inhalt	<p>In Spezialfällen wird der letzte bezahlte Entgeltabrechnungszeitraum falsch ermittelt. Hierdurch kann es zu den folgenden Fehlern bei der Erstellung der Entgeltbescheinigungsmeldungen kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entgeltbescheinigungsmeldungen werden fehlerhaft mit dem Fehler DBZA020 (Mussangabe nicht vorhanden: Feld DBZA-ANZSTD) erstellt. • Meldungen zum Abgabegrund 03 <i>Mutterschaftsgeld</i> werden fehlerhaft mit dem Fehler DBMU141 (Datum darf nicht initial sein: Feld DBMU-BEGZR1) erstellt. • Meldungen zum Abgabegrund 03 <i>Mutterschaftsgeld</i> werden bei jedem Lauf der Meldungserstellung storniert und wieder neu erstellt. Im Datenbaustein DBMU hat dabei das Feld AEUEB "Nettoarbeitsentgelt übersteigt ..." die alternierenden Werte J und N. <p>Der Fehler kann in folgenden Spezialfällen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der letzte Entgeltabrechnungszeitraum ist gemäß Tagesleiste bezahlt, ein laufendes SV-Brutto (Lohnart /102) ist aber nicht vorhanden. • Die Abwesenheit <i>Mutterschutz</i> folgt lückenlos auf eine Abwesenheit <i>Elternzeit</i>. Innerhalb der Elternzeit erfolgt <ul style="list-style-type: none"> • eine geringfügige Beschäftigung mit einem Wechsel der Personengruppe von 101 auf 109 oder • ein Wechsel der organisatorischen Zuordnung mit einem Wechsel der Juristischen Person. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2961890 - EEL: Fehlermeldung DBFR120 und DBFR130 bei Erkrankung Kind		
Inhalt	<p>Nach Einspielen von Hinweis 2933492 (- EEL: Korrektur bei der Ermittlung der letzten 3 abgerechneten Monate, HRSP Mai 2020) kommt es beim Erstellen der EEL-Meldungen für die Abwesenheit "Erkrankung Kind" in manchen Fällen zu Fehlermeldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>DBFR120 Mussangabe nicht vorhanden.</i> Feld DBFR-FREISTBRU • <i>DBFR130 Mussangabe nicht vorhanden.</i> Feld DBFR-FREISTNET. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2943987 - EEL: Falscher Bescheinigungszeitraum im Baustein DBAE bei AU während KUG		
Inhalt	<p>Sie erstellen die EEL-Entgeltbescheinigungsmeldungen mit dem Report RPCEEVDO_OUT.</p> <p>Im Datenbaustein DBAE (Arbeitsentgelt) wird dabei der falsche Zeitraum gemeldet. Bei Stundenlöhnern wird die Meldung im Status "fehlerhaft" mit der Nachricht <i>DBZA020: Mussangabe nicht vorhanden: Feld DBZA-ANZSTD</i> erstellt.</p> <p>Der Programmfehler kann bei der Ermittlung des letzten bezahlten Zeitraums in Spezialfällen auftreten, falls die Arbeitsunfähigkeit während KUG beginnt und im ersten Zeitraum mit Entgelt vor Beginn der Kurzarbeit laufendes Entgelt (Lohnart /102) aber keine SV-Tage (Lohnart /303) vorhanden sind.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2896178 - EEL: Fiktivläufe Erkrankung Kind überflüssig bei Privatversicherten		
Inhalt	<p>Die Fiktivläufe SVE0 und SVE1 für EEL Erkrankung Kind werden in der Abrechnung immer dann durchgeführt, wenn eine Abwesenheit mit EEL-Kennzeichen 02 in Sicht V_5D0S_A vorhanden ist.</p> <p>Dabei wird nicht berücksichtigt, dass in manchen Fällen trotz EEL-Kennzeichen 02 gar keine EEL-Meldung erstellt wird (z.B. bei Privat-Krankenversicherten). Die Fiktivläufe sind in diesen Fällen überflüssig.</p> <p>Beim Erzeugen der Fiktivläufe SVE0 und SVE1 wird künftig zusätzlich zum EEL-Kennzeichen 02 aus Sicht V_5D0S_A noch geprüft, ob für die Abwesenheit überhaupt eine EEL-Meldung zu erstellen ist.</p>	

Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Verbesserung zeitnah nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 5, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2929948 - Zahlstellenmeldeverfahren: Neue Datensatzversion zum 01.10.2020	
Inhalt	<p>Änderungsprotokoll der Version 05 (ab 31.08.2020): Im obersten Abschnitt wurde ergänzt, dass der Versionswechsel ohne Übergangsfrist verläuft und zum Schluss wurde ergänzt, dass Meldedateien in der alten Datensatzversion <u>daher vor dem 01.10.2020 versendet werden müssen.</u></p> <p>***</p> <p>Zum 01.01.2020 trat das Gesetz zur Einführung eines Freibetrags in der gesetzlichen Krankenversicherung zur Förderung der betrieblichen Altersversorgung (GKV-Betriebsrentenfreibetragsgesetz - GKV-BRG) in Kraft.</p> <p>Damit wurde ein Freibetrag in Höhe von 1/20 der Bezugsgröße (2020: 159,25€) eingeführt.</p> <p>Dieser gilt ausschließlich für die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und ist nur einmalig anzuwenden, auch wenn ein Betriebsrentner mehrere Betriebsrenten bezieht.</p> <p>Die Zahlstelle benötigt in diesem Fall die Information über die Höhe des anzuwendenden Freibetrags. Dazu ist eine Anpassung des Zahlstellenmeldeverfahrens erforderlich.</p> <p>Die neue Datensatzversion 04 des Zahlstellenmeldeverfahrens tritt zum 01.10.2020 in Kraft und beinhaltet folgende Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Zahlstelle meldet der Krankenkasse für alle Versorgungsbezüge, welche Art von Versorgungsbezug gemäß §229 Abs. 1 Satz 1 SGB V vorliegt.• Die Krankenkasse meldet im Fall eines Mehrfachbezugs zurück, ob und falls ja, in welcher Höhe der Freibetrag anzuwenden ist.• Die für Meldezeiträume ab dem 01.01.2020 eingeführte Kappung der Höhe des gemeldeten (laufenden) Versorgungsbezugs an der KV-BBG wird rückwirkend wieder aufgehoben. <p>Beachten Sie: Für den Versionswechsel gibt es keine Übergangsfrist. Ab dem 01.10.2020 können Zahlstellenmeldung nur noch in der neuen Datensatzversion 04 versendet und empfangen werden.</p> <p>Weitere Informationen zur Einführung des Freibetrags und zu den Änderungen durch das GKV-BRG finden Sie im Hinweis 2880854 (- <i>Betriebsrentenfreibetrag: Umsetzung in der Entgeltabrechnung für Einfachbezieher, Version 5 vom 26.06.2020 / [HRSP I4 F0 78]</i>).</p>	

Im Folgenden werden die Änderungen im Zahlstellenmeldeverfahren detailliert dargestellt.

Meldung der Art des Versorgungsbezugs

Der Freibetrag ist nur anzuwenden für Versorgungsbezüge gemäß §229 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 SBG V (Renten der betrieblichen Altersversorgung). Für alle weiteren Arten von Versorgungsbezügen nach §229 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-4 SBG V findet der Freibetrag grundsätzlich keine Anwendung. Mit Hinweis 2867473 wurden bereits alle Voraussetzungen geschaffen, um die Art des Versorgungsbezugs im System zu hinterlegen. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie dem genannten Hinweis.

Ab dem 01.10.2020 werden Zahlstellenmeldungen in der neuen Datensatzversion 04 erstellt. Im Datenbaustein *Meldung der Zahlstelle an die Krankenkasse* (DBZK) wird dann die *Art des Versorgungsbezugs* (ARTVB) gemeldet.





Die Meldung der Art des Versorgungsbezugs erfolgt für laufende Versorgungsbezüge rückwirkend für Meldezeiträume ab dem 01.01.2020. Handelt es sich um Versorgungsbezüge der betrieblichen Altersversorgung, werden alle für 2020 bereits gemeldeten Sachverhalte storniert und unter Angabe der Art des Versorgungsbezugs (ARTVB = 5) neu gemeldet werden. Liegen für den laufenden Versorgungsbezug bisher keine gemeldeten Sachverhalte im Jahr 2020 vor, wird eine Änderungsmeldung ab dem 01.01.2020 erstellt. Bei weiteren Arten von Versorgungsbezügen ergibt sich kein stornorelevanter Sachverhalt, da in diesem Fall das Kennzeichen *ARTBV* in Grundstellung übermittelt wird.


Beachten Sie: Die Aufrollung auf den 01.01.2020 muss manuell auf dem Selektionsbild des Reports *Versorgungs-/Kapitalleistungsmeldungen erstellen* (RPCZOVD0) im Feld *Aufrollung Datum ab* eingetragen werden.


Rückmeldung durch die Krankenkasse


Die Rückmeldungen der Krankenkassen enthalten in der neuen Datensatzversion 04 im Datenbaustein *Meldung der Krankenkasse an die Zahlstelle* (DBKZ) neue Angaben zum Freibetrag. Im Fall von Mehrfachbezug meldet die Krankenkasse künftig im Feld *Kennzeichen Freibetrag* (KENNZFB), ob der Freibetrag anzuwenden ist (Ja, Nein, Anteilig). Soll der Freibetrag anteilig angewendet werden, so meldet die Krankenkasse zusätzlich im Feld *Höhe des Freibetrags* (HOEHEFB) die Höhe des auf den vorliegenden Versorgungsbezug anzuwendenden Freibetrags. Im Fall eines Einfachbeziehers übermittelt die Krankenkasse die neuen Angaben zum Freibetrag in Grundstellung, da die Zahlstelle bereits aus der Art des Versorgungsbezugs schließen kann, ob der Freibetrag anzuwenden ist (dann immer in voller Höhe) oder nicht.

Die Angaben zum Freibetrag werden bei der Verarbeitung der Eingangsmeldungen mit dem Report *Meldungen der Krankenkasse verarbeiten* (RPCZIVD0) im neuen Subtyp *DBKZ* des Infotyps 0700 *Elektronischer Datenaustausch* gespeichert. Der neue Subtyp ist abrechnungsrelevant und löst daher erforderliche Rückrechnungen automatisch aus. Sollten im Einzelfall Meldungen der Krankenkasse durch den Report *RPCZIVD0* nicht verarbeitet werden können (Prüffall), besteht die Möglichkeit zur manuellen Pflege des Subtyps *DBKZ*.


	<p>Die Informationen aus dem Infotyp 0700 werden im Abrechnungslauf berücksichtigt und in die Lohnart /39U (KV Rentner Freibetrag Vorgabe) übernommen.</p> <p><i>Aufhebung der Kappung von laufenden Versorgungsbezügen oberhalb der KV-BBG</i></p> <p>Sollten Sie im Einzelfall laufende Versorgungsbezüge auszahlen, deren monatlicher Zahlbetrag die KV-BBG überschreitet, so wurde für Meldezeiträume ab dem 01.01.2020 der gemeldete Versorgungsbezug auf die KV-BBG begrenzt. Mit der neuen Datensatzversion entfällt diese Kappung für laufende Versorgungsbezüge der betrieblichen Altersvorsorge wieder. Der Grund ist, dass die Krankenkassen für die Rückmeldung des Freibetrags die ungekürzte Summe aller Versorgungsbezüge benötigen.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie Zahlstellenmeldungen abgeben, spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen sind manuelle Vorarbeiten (Ausführen des UDO Reports <i>NOTE_2929948</i>) und Nacharbeiten (Anlegen eines Eintrags in der Sicht <i>V_T591A</i>) erforderlich.</p> <p> Stellen Sie sicher, dass alle Zahlstellen-Meldedateien, die in der bisherigen Datensatzversion 03 erstellt wurden, vor dem 01.10.2020 mit dem B2A-Manager an die jeweiligen Annahmestellen versendet werden.</p> <p> Eine ggf. notwendige Aufrollung auf den 01.01.2020 muss manuell auf dem Selektionsbild des Reports Versorgungs-/Kapitaleistungsmeldungen erstellen (RPCZOVD0) im Feld Aufrollung Datum ab eingetragen werden.</p> <p> Bitte beachten Sie, dass durch Rückmeldungen der Krankenkassen Rückrechnungen ausgelöst werden können. Diese werden jedoch nicht automatisch für diejenigen Rentner ausgelöst, die in der nach der Rückmeldung abgerechneten Abrechnungsperiode nicht mehr aktiv sind.</p>



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2960387 - Zahlstellenmeldeverfahren: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2929948	
Inhalt	Der Vorabebau des obigen Hinweises 2929948 (- Zahlstellenmeldeverfahren: Neue Datensatzversion zum 01.10.2020) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Kunden-Aktion	 Mit diesem Hinweis wird das Programm <i>NOTE_2929948</i> ausgeliefert.	


	 <p>Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2929948 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms <i>NOTE_2929948</i>).</p> <p>Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2929948</i> ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2929948 beschrieben.</p>
--	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 7, HRSP J0 F6 84
Hinweis		
2950528 - Abrechnung Deutschland: Abbruch der Abrechnung nach mehreren Abrechnungswiederholungsläufen		
Inhalt	<p>Die Abrechnung bricht nach mehreren Abrechnungswiederholungsläufen mit der Fehlermeldung 'Erneuter Aufruf der Abrechnung nicht möglich. Maximale Aufrufe: X' ab. Die Teilapplikation AVKP ist in Ihrem System nicht aktiv.</p> <p>Während der Abrechnung werden für den betroffenen Mitarbeiter mehrere Abrechnungswiederholungsläufe wegen des Arbeitslohns nach § 100 EStG angestoßen. Daneben werden noch weitere Abrechnungswiederholungsläufe mit anderer Grundlage (z.B. Zusatzversorgung oder DBA) angestoßen, welche einen Einfluss auf das laufende Entgelt und somit auf den Arbeitslohn für § 100 EStG haben. Dieser schwankt zwischen einem förderfähigen Arbeitslohn (0,01 Euro - 2200 Euro) und keinem (bzw. einem negativen) Arbeitslohn. Es kommt zu einer Endlosschleife an Abrechnungswiederholungsläufen und schließlich zum Abbruch mit oben genannter Fehlermeldung.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird neben der unter Symptom genannten Fehlermeldung eine zielgerichtete Warnung ausgegeben. Mit dieser wird der Sachbearbeiter darauf aufmerksam gemacht, dass der oben beschriebene Fall (Endlosschleife an Abrechnungswiederholungsläufen wegen des Arbeitslohns nach § 100 EStG) aufgetreten ist.</p> <p>Weiterhin wird neben der betroffenen Abrechnungsperiode ein Vorschlag über die Höhe der manuellen Aufgabe des Arbeitslohns nach § 100 EStG ausgegeben. Dieser entstammt dem erwarteten Arbeitslohn vor Anstoß des ersten Abrechnungswiederholungslaufs wegen des Arbeitslohns nach § 100 EStG.</p> <p>Alternativ wird der Sachbearbeiter darüber informiert, dass das Aktivsetzen der Teilapplikation AVKP das Problem ebenfalls beheben könnte.</p>	
Kunden-Aktion	 <p>Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Zusätzlich zum Einspielen des Hinweises sind manuelle Arbeiten erforderlich (Anlegen der neuen Fehlernachricht). Der Langtext zur neuen Fehlernachricht ist erst mit Einspielen des HRSP verfügbar.</p>	


	Sollten Sie den Hinweis vor dem 19.8.2020 eingespielt haben, aktualisieren Sie bitte den Hinweiseinbau, da sich die Korrekturanleitung geändert hat.
--	--


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2944302 - AVmG: Fehler bei pauschalversteuerung nach § 40b EStG von laufenden Beiträgen	
Inhalt	<p>Das Monatskontingent für eine Pauschalierung nach § 40b EStG wird bei einer laufenden Entgeltumwandlung fälschlich zu hoch abgetragen.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn <u>alle im Folgenden genannten Voraussetzungen erfüllt</u> sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Teilapplikation AVPV "AVmG: Keine Reduktion 40b Reservierung durch P3/P4" in Ihrem System aktiv ist und • Sie die vorgezogene Pauschalversteuerung (Versteuerungsart im AVmG-Baustein: P3/P4) nutzen und • Sie keine Reservierung auf das steuerfreie und SV-beitragspflichtige Kontingent (Musterlohnart M856) vorgegeben haben. 	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GN Nettozusagen	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2954477 - CALC: Fehler bei sonstigen Nettozusagen für geringfügig Beschäftigte	
Inhalt	<p>Ein geringfügig beschäftigter Mitarbeiter (RV-Kennzeichen = '9' im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> erhält eine einmalige Nettozusage (Lohnart /116).</p> <p>Der berechnete Arbeitgeberaufwand (Lohnart /5B1) ist zu gering, der Arbeitnehmerbeitrag zur RV (Lohnart /37X) wird fälschlich nicht übernommen, da ein Customizingfehler vorliegt:</p> <p>Die Lohnart /37X ('RV-AN-Beitr EZ. Gerf.pfl') fehlt in der Tabelle der übernommenen Lohnarten V_T541A für Art der Nettozusage '02'.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Fehler zeitnah korrigieren möchten, führen Sie bitte die im Hinweis beschriebenen manuellen Änderungen durch oder spielen das entsprechende HRSP ein.  Da die Änderung nicht zeitabhängig umsetzbar ist, kann es für die betroffenen Mitarbeiter zu Rückrechnungsdifferenzen kommen.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2956311 - Korrektur zum Infotyp Übersteuerung Pf. Daten (0904)	
Inhalt	AVmG-Verträge, die über den Infotyp 0904 <i>Übersteuerung Pf. Daten</i> als pfändbar gekennzeichnet und somit übersteuert werden sollen, lassen sich nicht abspeichern.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2951252 - Anpassung des Titels im Infotyp Übersteuerung Pf.D Pfänd. Betrag (0904)	
Inhalt	Im Infotyp 0904 <i>Übersteuerung Pf.D Pfänd. Betrag</i> werden im Titel weder die Infotypnummer, noch die aktuelle durchzuführende Aktion (z.B. anzeigen, anlegen, kopieren, löschen, abgrenzen) angezeigt. Nach der Korrektur werden im Titel die Infotypnummer, sowie die aktuelle durchzuführende Aktion wieder angezeigt.	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Fehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2937850 - Z4: RPCZ4VD1 - DUMP mit PROGRESS_INDICATOR-Überlauf	
Inhalt	Sie starten den Report über alle Ihrer Mitarbeiter, nur ein Teil davon ist für Z4-Meldung relevant. Der Aufruf des SAPGUI_PROGRESS_INDICATOR führt zum Abbruch, wenn er mehr als 10.000 mal erfolgt.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2947554 - BRSg: Korrekturen zum Report RPUTXXD0 bei Wechsel der JurPer		
Inhalt	Der Report <i>AVmG Zusatzleistungen für 2016 sichern</i> (RPUTXXD0) füllt das Feld <i>AG-Zusatzleistungen in 2016</i> im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> bei Erfüllung der beiden im Folgenden genannten Voraussetzungen fälschlich mit Arbeitgeberleistungen. <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein Wechsel der juristischen Person nach dem Jahr 2017 und vor dem Selektionsjahr ('Jahr für Update') vor. • Es liegt ein IT0012-Satz nach dem Selektionsjahr vor. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Es sind in diesem Fall manuelle Aktivitäten (Pflege von Nachrichten) notwendig. Der Langtext zu einer der neuen Fehlernachrichten ist erst mit Einspielen des HRSP verfügbar.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2951318 - DLS: Fehlender Feldbezeichner 'Überschrift' beim Datenelement HRPAYDE_DLS_AGNAME		
Inhalt	Nach Einspielen des Februar-HRSP [6.00 I2, 6.04 E8, 6.0876], in dem der Hinweis 2858604 (- <i>DLS: Änderung der Reportprotokollausgabe beim RPCDLSDO, wenn die DLS-Daten (über die Selektionsvorgabe) nicht angezeigt werden sollen, Version 9 vom 07.02.2020</i>) enthalten ist, fehlt im Datenelement HRPAYDE_DLS_AGNAME der Feldbezeichner für die Überschrift.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Es sind manuelle Änderungen (an einem Datentyp) erforderlich.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2939673 - LStB: Ablehnung bei Anmeldung von Versorgungsbezügen		
Inhalt	<p>Ab 2019 dürfen Versorgungsgrundlagen nur noch dann gemeldet werden, wenn zu dieser auch ein Versorgungsbezug gezahlt wird (siehe Hinweis 2838411 (- <i>LStB: Ablehnung Bescheinigungsdaten mit Fehlermeldung 203085005, Version 2 vom 16.09.2019</i>)).</p> <p>Bescheinigungen mit Grundlagen, die trotz gleicher Zuordnung nicht zusammengefasst werden können, lehnt der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) mit der Fehlermeldung "Versorgungsgrundlage Zuordnung im Zeitraum <i>Beginndatum bis Enddatum nicht eindeutig.</i>" (HRPAYDEST294) ab.</p> <p>Der Report fasst in folgenden Fällen Versorgungsgrundlagen fälschlich nicht zusammen, obwohl der maßgebende Beginn des Versorgungsbezugs im gleichen Kalenderjahr liegt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die zweite Versorgungsgrundlage mit laufendem Versorgungsbezug beginnt im Bescheinigungsjahr später oder endet im Bescheinigungsjahr früher.• Die zweite Versorgungsgrundlage schließt sich im Bescheinigungsjahr direkt an den Zeitraum der ersten Versorgungsgrundlage an. <p><u>Beispiele:</u></p> <p>Die folgenden Beispiele sollen nur zeigen, wie die Versorgungsgrundlagen zusammengefasst werden. Diese müssen betriebswirtschaftlich nicht unbedingt sinnvoll sein.</p> <p>1) Im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> geben Sie folgende Grundlagen an:</p> <p>Grundlage 1 (für normale Firmenrente): Beginndatum: 01.01.2019, Enddatum 31.12.9999, Zuordnung: V001 laufender Versorgungsbezug: 300 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro</p> <p>Grundlage 2 (für Hinterbliebenenrente): Beginndatum: 01.03.2019, Enddatum 31.12.9999, Zuordnung: V001 laufender Versorgungsbezug: 200 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro</p> <p>Alternativ können Sie im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> mit Infotypbeginn 01.03.2019 die beiden Versorgungsgrundlagen zusammenfassen:</p> <p>Grundlage 1 (für beide Renten): Beginndatum: 01.01.2019, Enddatum 31.12.9999, Zuordnung: V001 laufender Versorgungsbezug: 500 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro</p> <p>Für die Lohnsteuerbescheinigung können die Bemessungsgrundlagen (Zeile 29) zu 12 * 500 Euro und maßgebendes Kalenderjahr (Zeile 30) 2019 zusammengefasst werden.</p> <p>Nach Einbau dieses Hinweises lehnt der Report RPCTXVD1 diesen Personalfall nicht mehr ab.</p>	

2) Im Infotyp 0012 *Steuerdaten* geben Sie folgende Grundlagen an:

Grundlage 1 (für normale Firmenrente):

Beginndatum: 01.01.2019, Endedatum 31.03.2019, Zuordnung: V001

laufender Versorgungsbezug: 300 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro

Grundlage 2 (für Hinterbliebenenrente): Beginndatum: 01.04.2019, Endedatum

31.12.9999, Zuordnung: V001

laufender Versorgungsbezug: 200 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro

Alternativ können Sie im Infotyp Steuerdaten (0012) mit Infotypbeginn 01.04.2019 die beiden Versorgungsgrundlagen zusammenfassen:

Grundlage 1 (für beide Renten):

Beginndatum: 01.01.2019, Endedatum 31.12.9999, Zuordnung: V001

laufender Versorgungsbezug: 200 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro

Für die Lohnsteuerbescheinigung können die Bemessungsgrundlagen (Zeile 29) zu $12 * 300$ Euro und maßgebendes Kalenderjahr (Zeile 30) 2019 zusammengefasst werden. Die Bemessungsgrundlage beträgt im Kalenderjahr 300 Euro monatlich, da diese zum höchsten Freibetrag führt.

Erst ab 2020 beträgt die Bemessungsgrundlage 200 Euro monatlich.

Nach Einbau dieses Hinweises lehnt der Report RPCTXVD1 diesen Personalfall nicht mehr ab.

3) Im Infotyp 0012 *Steuerdaten* geben Sie folgende Grundlagen an:

Grundlage 1 (für Sterbegeld):

Beginndatum: 01.01.2019, Endedatum 31.01.2019, Zuordnung: V001

laufender Versorgungsbezug: 0 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro

Grundlage 2 (für Hinterbliebenenrente):

Beginndatum: 01.04.2019, Endedatum 31.12.9999, Zuordnung: V001

laufender Versorgungsbezug: 200 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro



Achtung: Der Report *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) lehnt diesen Personalfall weiterhin ab: Da im Zeitraum 01.02.2019 - 31.03.2019 keine Versorgungsbezüge gezahlt wurden, können trotz gleichem maßgebenden Erstjahr die beiden Grundlagen nicht zusammengefasst werden.


Bei unterjähriger Zahlung von Versorgungsbezügen ist der erste und letzte Monat mit Versorgungsbezügen auf der Lohnsteuerbescheinigung anzugeben (Zeile 31).

Daher müssen sich in diesem Fall die Zuordnungen der Versorgungsgrundlagen unterscheiden (z. B. V001 und V002).


Rz. 177 des BMF-Schreibens vom 19. August 2013 in der aktuellen Fassung:



"Bei mehreren Versorgungsbezügen bestimmen sich der maßgebende Prozentsatz für den steuerfreien Teil der Versorgungsbezüge und der Höchstbetrag des

	<p>Versorgungsfreibetrags sowie der Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag nach dem Beginn des jeweiligen Versorgungsbezugs.</p> <p>Die Summe aus den jeweiligen Freibeträgen für Versorgungsbezüge wird nach § 19 Absatz 2 Satz 6 EStG auf den Höchstbetrag des Versorgungsfreibetrags und den Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag nach dem Beginn des ersten Versorgungsbezugs begrenzt.</p> <p>Fällt der maßgebende Beginn mehrerer laufender Versorgungsbezüge in dasselbe Kalenderjahr, können die Bemessungsgrundlagen aller Versorgungsbezüge zusammengerechnet werden, da in diesen Fällen für sie jeweils dieselben Höchstbeträge gelten."</p> <p>Für die Steuerberechnung innerhalb der Personalabrechnung werden die Versorgungsgrundlagen in der Abrechnungsstruktur STZ gespeichert. Der Versorgungsfreibetrag sowie der Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag berechnen sich anhand der Summe der Bemessungsgrundlagen sowie des ältesten Bemessungsjahres. Innerhalb eines Jahres gilt die höchste Bemessungsgrundlage, eine unterjährliche Minderung der Bemessungsgrundlage übernimmt die STZ zum 01.01 des Folgejahres. Die Versorgungsbezüge werden je nach Zuordnung der Grundlage technischen Lohnarten zugeordnet (z. B. /4VL für laufende Versorgungsbezüge der Zuordnung V001).</p> <p>Auf der Lohnsteuerbescheinigung müssen die Bemessungsgrundlagen für</p> <ul style="list-style-type: none">→ unterschiedliche maßgebende Erstjahre getrennt ausgewiesen werden,→ für gleiche maßgebende Erstjahre dürfen sie zusammengefasst werden. <p>Der Report RPCTXVD1 kann von der technischen Versorgungslohnart (z. B. /4VL), bei mehreren Grundlagen gleicher Zuordnung (z. B. V001), nicht eindeutig auf eine bestimmte Grundlage schließen. Daher muss er diese, wenn möglich, zu einer Bemessungsgrundlage zusammenfassen.</p> <p>Durch die Änderung am RPCTXVD1 ist keine Rückrechnung oder Stammdatenänderung notwendig.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Durch die Änderung am RPCTXVD1 ist keine Rückrechnung oder Stammdatenänderung notwendig.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2941063 - LStB: Stornomeldung wird bei Erzeugung einer Korrekturmeldung fälschlich nicht in den Status 'abgeschlossen' gesetzt	
Inhalt	<p>Sie erstellen für einen Angestellten unterjährig eine Lohnsteuerbescheinigung (LStB) mittels Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) und übermitteln diese mittels B2A-Prozess an die Finanzverwaltung.</p> <p>In einer Folgeperiode der Personalabrechnung wird diese Meldung beim Erstellen der Lohnsteuerdaten (RPCTXVD1) storniert.</p> <p>Die dazugehörige Storno-Meldung wird jedoch weder gesammelt (Report: <i>Lohnsteuerdaten zusammenfassen</i> (RPCTXSD1)) noch an die Finanzverwaltung übermittelt und verbleibt im Status 'Neu'.</p> <p>Wird in einer späteren Abrechnungsperiode aufgrund einer rückwirkenden Änderung der Bescheinigungsdaten zur ursprünglichen Neumeldung eine Korrekturmeldung mittels RPCTXVD1 erstellt, dann wird die Storno-Meldung im Status 'neu' fälschlich nicht in den Status 'abgeschlossen' gesetzt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2950265 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Keine Kürzung mehr auf die Beitragsbemessungsgrenzen	
Inhalt	<p>Auf der Lohnsteuerbescheinigung sind in den Zeilen 22-27 Sozialversicherungsbeiträge zu melden, die auf steuerpflichtigen Arbeitslohn anfallen.</p> <p>Mit Hinweis 2706952 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im Bescheinigungszeitraum, Version 18 vom 21.12.2018</i>) wurde die neue Berechnung der zu bescheinigten SV-Beiträge ausgeliefert. Bei der Berechnung des jeweiligen steuerpflichtigen Anteils wurde dabei der steuerpflichtige (Lohnart <i>Stpfl. Lohn im BZrm</i> (/2L1)) und der gesamte Arbeitslohn (Lohnart <i>Ges. Lohn im BZrm</i> (/2L0)) auf die jeweilige anteilige Beitragsbemessungsgrenze gekürzt.</p> <p>Durch die Anpassung der Berechnung werden die folgenden Lohnarten obsolet und in manchen Fällen durch eine neue Lohnart ersetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • obsolet: <i>KV Anteil LStB</i> (/2LA), <i>PV Anteil LStB</i> (/2LB), <i>AV Anteil LStB</i> (/2LC) und <i>RV Anteil LStB</i> (/2LD) → neu: Anteil LStB (/2LI) • obsolet: <i>KV BBG auf ST-Split</i> (/2L3), <i>PV BBG auf ST-Split</i> (/2L4), <i>AV BBG auf ST-Split</i> (/2L5) und <i>RV BBG auf ST-Split</i> (/2L6) • obsolet: <i>Korr. KV Anteil LStB</i> (M2LE), <i>Korr. PV Anteil LStB</i> (M2LF), <i>Korr. AV Anteil LStB</i> (M2LG) und <i>Korr. RV Anteil LStB</i> (M2LH) 	


	<p>→ neu: Korr. Anteil LStB (M2LJ)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>obsolet: Korr. KV Anteil LStB (/2LE), Korr. PV Anteil LStB (/2LF), Korr. AV Anteil LStB (/2LG) und Korr. RV Anteil LStB (/2LH)</i> <p>→ neu: Korr. Anteil LStB (/2LJ)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>obsolet: /303 SV-Tage auf ST-Split (/2L7)</i> <p><u>Beispiel anhand der Lohnart <i>steuerl. AN-Ant. KV gs/fr (/26G):</i></u></p> <p>Bescheinigungszeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021</p> <p>Abrechnungsperiode 01/2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> • /2L0 = 3.000EUR (IT) • /2L1 = 3.000EUR (IT) • /26G = 200EUR (IT) -> /2KG = 200EUR (IT/RT/SCRT) • -> /2LI = 3.000EUR / 3.000EUR * 100.000 = 100.000 (RT) • -> /26G = /2KG (SCRT) * /2LI / 100.000 = 200EUR * 100.000 / 100.000 = 200EUR (RT und SCRT) <p>Abrechnungsperiode 02/2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> • /2L0 = 5.000EUR (IT) • /2L1 = 2.000EUR (IT) • /26G = 250EUR (IT) -> /2KG = 250EUR (IT/RT) -> /2KG = 200EUR + 250EUR = 450EUR (SCRT) • -> /2LI = (3.000EUR + 2.000EUR) / (3.000EUR + 5.000EUR) * 100.000 = 5.000EUR / 8.000EUR * 100.000 = 62.500EUR (RT) • -> /26G = /2KG (SCRT) * /2LI / 100.000 = 450EUR * 62.500 / 100.000 = 281,25EUR (SCRT) -> /26G = 281,25EUR - 200EUR (SCRT) = 81,25EUR (RT) <p>Mit der Korrektur erfolgt keine Kappung mehr auf die jeweilige anteilige Beitragsbemessungsgrenze.</p> <p>Die Funktionalität wird mit der Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben</i> (LBSB) aktiviert und ist im Standard ab 01.01.2021 gültig.</p> <p>Die Dokumentation der Teilapplikation und der neuen Lohnarten /2LI, /2LJ und M2LJ wird nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Es sind in diesem Fall umfangreiche manuelle Anpassungen notwendig.</p>



	<p> Denken Sie in diesem Fall bitte daran, dass der nachfolgend aufgeführte Hinweis 2954468 (- <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2950265</i>) vorab eingespielt werden muss und beachten bitte die dort beschriebene Vorgehensweise.</p> <p> Die Dokumentationen der Teilapplikation LBSB und der Lohnarten /2G0, /2LI, /2LJ und M2LJ liegen als Anhang zum Hinweis vor. Wenn Sie diesen Anhang vor dem 20.08.2020 heruntergeladen haben, beachten Sie bitte, dass eine ergänzte Version Dokumentationen_zu_HW2950265_Version_2.pdf bereitgestellt wurde. Die Dokumentationen werden erst mit Einspielung des HRSP im System aktualisiert.</p>
--	--


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2954468 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2950265	
Inhalt	<p>Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen.</p> <p>Dieser Hinweis liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie Hinweis 2950265 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Keine Kürzung mehr auf die Beitragsbemessungsgrenzen</i>) vorab einspielen möchten, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:</p> <p> Spielen Sie den vorliegenden Hinweis mit der Transaktion SNOTE ein. Dadurch installiert sich der Report NOTE_2950265 in Ihrem System. Dann führen Sie anschließend über die Transaktion SE38 den Report NOTE_2950265 wie folgt aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Starten Sie mit Schritt 1 "Test Run" und prüfen das Ergebnis. 2. Starten Sie schritt 2 "Update & Activate". Der Report sollte ohne Fehler durchlaufen und die enthaltenen Objekte aktivieren <p>Der Report legt bei der Ausführung, die in der manuellen Vorarbeit erwähnten, BC-Sets im System an.</p> <p>Spielen Sie erst danach den primären Hinweis 2950265 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Keine Kürzung mehr auf die Beitragsbemessungsgrenzen</i>) ein und führen die dafür notwendigen manuellen Anpassungen durch.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2957596 - Datenvernichtung Stammdaten: Die Tabellen T5D2M und T5D2M_PROT werden bei der Datenvernichtung nicht berücksichtigt.	
Inhalt	Die Tabellen T5D2M und T5D2M_PROT werden bei der Stammdatenvernichtung von Steuerdaten (Archivierungsobjekt HRCDETX) aufgrund von Programmfehlern nicht berücksichtigt.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2941413 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA: Keine Ermittlung der Anteile	
Inhalt	<p>Sie führen die Abrechnung für Mitarbeiter, für die die Voraussetzungen für eine Ausgleichsrechnung gemäß Hinweis 2699917 (<i>- Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung), Version 2 vom 22.11.2018</i>) gegeben sind, durch.</p> <p>Im zweiten Wiederholungslauf werden in Rückrechnungsperioden in der Abrechnungsfunktion DST AT die Lohnarten für die Anteile /4TO, /4TP bzw. /4TQ nicht gebildet.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, falls für den Vormonat bzw. mehrere Vormonate noch keine produktive Abrechnung durchgeführt wurde und somit keine Abrechnungsergebnisse vorhanden sind.</p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der über den Hinweis 2779920 (<i>- Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA: Abbruch der Abrechnung mit Fehlermeldung, Version 2 vom 30.04.2019</i>) ausgelieferten Korrektur.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.  In dem seltenen Fall, dass Sie für Mitarbeiter mit DBA in Perioden abgerechnet haben, für die mindestens ein direkter Vormonat noch nicht abgerechnet war, prüfen Sie bitte, ob eine Korrektur notwendig und möglich ist.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2935680 - PY-DE: Leerzeichen werden fälschlich aus Dateinamen entfernt		
Inhalt	<p>Auf Ihrem Applikationsserver (Unicode) nutzen Sie Dateinamen, in denen Leerzeichen vorhanden sind.</p> <p>In verschiedenen Reports der deutschen Abrechnung werden die Leerzeichen beim Lesen des Dateinamens fälschlich entfernt, wodurch der Pfad auf dem Applikationsserver nicht gefunden werden kann.</p> <p>Dies kann zu Problemen beim Sichern der Dateien führen.</p> <p>Betroffen sind unter anderem folgende Reports:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RPCAOPD0 (Datenzugriff Steuerprüfung: Export eines Jahres) • RPCDLS00 (Digitale Lohnschnittstelle (DLS)) • RPSHSTD0 (Hochschulstatistik) • RPSVEOD0 (Versorgungsempfängerstatistik) • RPXKGOD0 (Kindergeldstatistik (ab 2019)) <p>Die Verwendung von Leerzeichen im Dateinamen wird nur in Unicode-Systemen unterstützt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2959191 - Report Aktualisierung Finanzamts- und Gemeindedaten: Falsche Adressen der Finanzämter		
Inhalt	<p>Sie führen den Report <i>Aktualisierung Finanzamts- und Gemeindedaten</i> (RPUSTGD1) aus und spielen eine <i>GemFA XML-Export Datei</i> ein.</p> <p>Der Report liest in der Tabelle <i>Finanzämter (D)</i> (T5D2A) falsche Adressen für die Finanzämter ein.</p> <p>Das Bundeszentralamt für Steuern, das die <i>GemFA XML-Export Datei</i> ausgibt, hat das Format geändert.</p> <p>Dadurch fügt der Report die Adresse des entsprechenden Datenschutzbeauftragten, anstatt der Adresse eines Finanzamts selbst, in die Tabelle T5D2A ein.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.  Führen Sie anschließend den Report RPUSTGD1 erneut aus und spielen Sie die <i>GemFA XML-Export Datei</i> ein. Der Report übernimmt nun die korrekten Adressen für die Finanzämter in die Tabelle T5D2A.	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 5, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2921799 - Korrekturen zur Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag		
Inhalt	<p>Folgende Korrekturen und Erweiterungen zur Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag gem. § 6a BGG (Bescheinigung 0028) werden über diesen Hinweis ausgeliefert:</p> <p>Korrekturen zum Punkt C "Weitere laufende Leistungen"</p> <p>1. Falscher Abrechnungsmonat Unter "Monat/Jahr" wird der falsche Abrechnungsmonat bescheinigt. Der Fehler tritt auf, falls in der View V_T596M zur Teilapplikation BWBA "Bescheinigungswesen: Bescheinigungen an die BA" zum entsprechenden Personalbereich Berichtswesen unter "Fälligkeit des Arbeitsentgelts" ein Zeitpunkt im Folgemonat vorgegeben ist.</p> <p>2. Bescheinigte Art der Leistung unvollständig Unter "Art der Leistung" erfolgt eine Aufzählung der entsprechenden Leistungen. Aufgrund der Länge des entsprechenden Textfeldes können möglicherweise nicht alle Zahlungen in Textform bescheinigt werden. Der Betrag der Leistung ist aber korrekt. Zur Bescheinigung von mehreren Leistungen wird die Länge des entsprechenden Textfeldes angepasst.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen, sowie die manuelle Nacharbeit durchführen (Importieren der aktuellen Versionen der SAP-Script Formulare HR_DE_BW_KIZUSCH und HR_DE_BW_AGELDII).</p>	

2. Weitere Hinweise

Gesammelte Hinweise zum Themenbereich
Behördenkommunikation, BC, ERiC und damit zusammenhängende Anpassungen
Stand 09.09.2020

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 34, ohne HRSP
Hinweis	2770237 - LStA, LStB, ELStAM: Bereitstellung der HR ELSTER-ERiC Lösung für BC vom 28.08.2020	
Inhalt	<p>Es handelt sich um einen älteren Hinweis. Für aktuelle Anpassungen an dem Hinweis hat SAP oben zwei Anmerkungen eingefügt.</p> <p>Bereitstellung der HR ELSTER-ERiC Lösung für den Business Connector (BC).</p> <p>28.08.2020: Wichtig - Erhöhung der Mindestversion zum 21.09.2020.</p> <p>Siehe Hinweis 2963184 (- LStA, LStB, ELStAM: Anpassung der ELSTER-ERiC-Mindestversion zum 21. September 2020).</p> <p>Ein Update mit dem neuesten Package ist bis zum 21.09.2020 notwendig. Dazu wird das Package ELSTER_EXT 5.3 (Patch 53) mit der ERiC-Version 32.1.4.0 im SDC zum Download bereitgestellt. Beachten Sie, dass dort eine Auswahl des verwendeten Betriebssystems notwendig ist.</p> <p>Folgende Änderungen sind in Version 5.3 enthalten: (1) Auf der BC-Seite <i>ELSTER->Elster Certificates</i> entfällt der Upload des öffentlichen Zertifikates der Clearingstelle. Das Zertifikat ist in den verwendeten ERiC-Bibliotheken enthalten. (2) Der Programmcode für die offene Schnittstelle (Lösung vor der Verwendung von ERiC) wurde aus dem Paket entfernt.</p> <p>01.07.2020: Das aktuelle Package wird über das Software Distribution Center (SDC) unter ELSTER BC 1.0 bereitgestellt. Siehe Hinweis 2939891 (- LStA, LStB, ELStAM: Bereitstellung des ELSTER-Packages für Business Connector (BC) im SDC). Damit erfolgt nur eine Änderung der Bereitstellung des Packages und eine Änderung des Dateinamens. Es handelt sich dabei um eine organisatorische Änderung, aktuell ist keine Kundenaktion (Update etc.) notwendig.</p> <p>11.12.2019: Bereitstellung des Packages ELSTER_EXT 5.2 mit ERiC 31.3 (Build 5) mit Änderungen für 2020</p> <p>12.11.2019: Aktualisierung des Packages ELSTER_EXT 5.1 (Build 9) mit kleineren Korrekturen. U. a. Umlaute im Pfad der Zertifikatsdatei.</p> <p>01.10.2019: Aktualisierung des Packages für AIX 5.1 (Build 8). Bereitstellung der Version 5.1 (Build 8) für Windows und Linux.</p> <p>17.09.2019: Ergänzung zur Bereitstellung der Version für AIX 7.1 und 7.2</p> <p>Mit der Abkündigung der offenen Schnittstelle ist die Umstellung auf eine ERiC-basierte Übertragung der ELSTER-Meldungen notwendig. Detaillierte Informationen</p>	

finden Sie in Hinweis 2558316 (*ELSTER: Information zur Umstellung der Kommunikation (ERiC)*).

Zum Einrichten der ELSTER ERiC-Lösung gehen Sie wie folgt vor:

(1) Business Connector

Windows und Linux

Notwendige Voraussetzungen für den BC:

- Aktuelles Package ELSTER_EXT

- Windows 2012(x64) + 2016(x64): *BCELSTEREXT_<Patch>-<Number>.zip*
- Linux SLES(x64) 12 + 15 + RHEL(x64) 6 + 7: *BCELSTEREXT_<Patch>-<Number>.zip*

- 64-bit version vom Business Connector 4.8 muss installiert werden

- CoreFix 13 Hotfix 1 (oder höher) für Windows bzw. Linux. Das CoreFix finden Sie

- im SAP Support Portal unter dem Punkt Support Packages & Patches. Nach Kategorie -> SAP Connectors -> SAP Business Connector (Auswahl des verwendeten Betriebssystems vornehmen), oder
- auf der Business Connector Informationsseite im Support Portal unter Software Updates

- Service Release 13 oder höher

- SAP JVM 6 oder 7. SAP-Hinweis SAP-JVM-Patch in SAP Business Connector einspielen (Hinweis 1249462)

- Auf Windows Plattformen ist das 64-Bit Visual C++ Redistributable Package für Visual Studio 2010 erforderlich (s. 1249462)

Nur für Windows Betriebssysteme: 64-Bit Visual C++ Redistributable Package für Visual Studio 2017 <https://www.visualstudio.com/downloads> --> Ältere Versionen

Die Dokumentation zur Einrichtung finden Sie als Attachment im Hinweis. Gehen Sie, wie in der Anleitung *ELSTER_EXT_DOC_<Version>.pdf* beschrieben, zum Update des BC und zum Einspielen des ELSTER_EXT Packages vor.

Das aktuelle ELSTER_EXT-Package finden Sie im SDC

(<https://launchpad.support.sap.com/#/softwarecenter>) über die Suche ELSTER BC 1.0.

AIX

Notwendige Voraussetzungen für den BC:

- Aktuelles Package ELSTER_EXT

- *BCELSTEREXT_<Patch>-<Number>.zip*

- CoreFix 13 Hotfix 1 (oder höher) für AIX. Das CoreFix finden Sie

- im SAP Support Portal unter dem Punkt Support Packages & Patches. Nach Kategorie -> SAP Connectors -> SAP Business Connector (Auswahl des verwendeten Betriebssystems vornehmen), oder
- auf der Business Connector Informationsseite im Support Portal unter Software Updates

- Service Release 13 oder höher

- SAP JVM 7. SAP-Hinweis SAP-JVM-Patch in SAP Business Connector einspielen (1249462)

- XL C++ Runtime 16.1.0.3 oder neuer von IBM

Die Dokumentation zur Einrichtung finden Sie als Attachment am SAP-Hinweis. Gehen Sie wie in der Anleitung *ELSTER_EXT_DOC_<Version>.pdf* beschrieben zum Update des BC und zum Einspielen des ELSTER_EXT Packages vor.

Das aktuelle ELSTER_EXT-Package finden Sie im SDC

(<https://launchpad.support.sap.com/#/softwarecenter>) über die Suche ELSTER BC 1.0.

(2) HR-System

- Stellen Sie sicher, dass Hinweis 2766866 (- LStA, LStB, ELStAM: Vorbereitende Anpassungen für ERiC (2)), bzw. mindestens das im Hinweis aufgeführte HR-Support Package im System vorhanden ist. Prüfen Sie zusätzlich, ob neuere Hinweise unter der Komponente *PY-DE-BA* zum Thema ELSTER zur Verfügung stehen.
- Die Nutzung der neuen ERiC-Lösung erfolgt über die Konstante USEXI. Pflegen Sie die Konstante USEXI (in der Sicht *V_T50BK*, Ländergruppierung 01) wie in der Tabelle aufgeführt.

Bereich	Dokumenttyp	Konstante	Beginn	Ende	Konstantenwert
ST	E2AE	USEXI	01.01.1800	31.12.9999	BCERIC
ST	LSTA	USEXI	01.01.1800	31.12.9999	BCERIC
ST	LSTB	USEXI	01.01.1800	31.12.9999	BCERIC


(3) Test der ELSTER ERiC Funktionalität

Prüfen Sie die Funktionalität mit dem Testreport für die Kommunikation LStA/LSTB/ELStAM (RPUTX7D0).




Anmerkungen:

Die Anpassungen auf dem BC und im HR-System können unabhängig voneinander durchgeführt werden. Das neue ELSTER_EXT Package unterstützt sowohl die alte als auch die neue Lösung*. Erst durch das Setzen der Konstante *USEXI* wird auf die neue Lösung umgestellt.



* Mit Version 5.3 wurde der Code der alten Lösung (offene Schnittstelle) entfernt. Es wird nur noch die ERiC-basierte Übertragung unterstützt.

Kunden-Aktion	 Bitte beachten Sie dazu die folgend aufgeführten Hinweise.
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version2, ohne HRSP
Hinweis	2963184 - LStA, LStB, ELStAM: Anpassung der ELSTER-ERiC-Mindestversion zum 21. September 2020 vom 01.09.2020	
Inhalt	<p>Am 21. September 2020 führt die Finanzverwaltung eine Aktualisierung des ELSTER-Annahmeservers durch. Durch dieses Update gelten ab dem Stichtag neue Mindestversionen für die ERiC-Libraries (Bibliotheken) in den für die Übertragung der ELSTER-Meldungen (LStA, LStB und ELStAM) eingesetzten Softwarelösungen.</p> <p>Ohne eine Aktualisierung der eingesetzten ELSTER-Lösung auf Arbeitgeberseite ist <u>nach diesem Stichtag keine Übertragung zur Clearingstelle</u> (LStA, LStB und ELStAM) <u>mehr möglich</u>, was aus einer Durchführung einer Mindestversionserhöhung auf dem Annahmeserver (Clearingstelle) der Finanzverwaltung resultiert.</p> <p>01.09.2020: Die Lösung für PI/PO wurde im unten aufgeführten Hinweis zur Verfügung gestellt.</p> <p>Technischer Hintergrund: Mit der Erhöhung werden neue Mindestversionen für die ERiC-Bibliotheken festgelegt. Für die Kernbibliotheken wird die Version 31.7.8.0 des Mai-Releases festgelegt. Für die Bibliotheken, die z. B. für die Prüfung der LStA, LStB, ELStAM-Meldungen verwendet werden, wird die Version des letztjährigen November-Release, 31.2.6.0 festgelegt.</p> <p>Da die momentan zur Übertragung eingesetzten Kernbibliotheken nicht der Mindestanforderung genügen, ist ein Update der Software auf der eingesetzten Middleware (CPI, BC, PI/PO) notwendig.</p> <p>Führen Sie ein Update der von Ihnen eingesetzten ELSTER-ERiC-Lösung vor dem 21. September 2020 auf der von Ihnen eingesetzten Middleware durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • CPI - SAP Cloud Plattform Integration Eine Aktualisierung (Patch) wird automatisch durchgeführt. Der Update ist für das Wochenende 5./6. September geplant. Die ERiC-Version wird auf 31.7.8.0 erhöht. Es sind keine weiteren Aktivitäten auf Kundenseite notwendig. • BC - Business Connector Installieren Sie das Paket ELSTER_EXT 5.3. auf dem BC. Das Paket ist über das Software Download Center oder <ul style="list-style-type: none"> → Hinweis 2939891 (- LStA, LStB, ELStAM: Bereitstellung des ELSTER-Packages für Business Connector (BC) im SDC) verfügbar. Weitere Informationen (z. B. Installationsanleitung) finden Sie im → Hinweis 2770237 (- LStA, LStB, ELStAM: Bereitstellung der HR ELSTER-ERiC Lösung für BC.) Die ERiC-Version wird auf 32.1.8.0 bzw. 32.1.4.0 erhöht. 	



	<ul style="list-style-type: none"> • PI/PO - Process Integration/Process Orchestration Installieren Sie das bereitgestellte Update über : → Hinweis 2963576 (- <i>Elster ERiC changes for PI/PO to version 32, Version 2 vom 01.09.2020</i>). Mit diesem wird die ERiC-Version auf 32.2.2.0 bzw. 32.1.4.0 erhöht. Zusätzlich zum Update der PI/PO ist aufgrund der ERiC-Version (32.2.2.0) der → Hinweis 2962807 (- <i>LStB, ELStAM: Anpassung der Version für die Datenabholung</i>) im HR-System einzuspielen. Die Einspielung ins HR-System kann bereits vor dem Update der PI/PO erfolgen. Mit dem Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) ist eine Anzeige der auf der Middleware eingesetzten ERiC-Version im HR-System möglich. Für den BC wurde diese Option mit Hinweis 2926714 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Anzeige ERiC Release für Business Connector (BC)</i>) zur Verfügung gestellt.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Bitte informieren Sie umgehend Ihre Basis-Administration.</p> <p> Entsprechend Ihrer Schnittstelle (CPI oder BC oder PI/ PO) müssen die aktuellen Updates installiert werden!</p> <p> Haben Sie die CPI - SAP Cloud Plattform Integration im Einsatz, dann prüfen Sie bitte nach dem Wochenende vom 5./6. September die Version Ihrer CPI (31.7.8.0).</p>

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, ohne HRSP
Hinweis	2939891 - <i>LStA, LStB, ELStAM: Bereitstellung des ELSTER-Packages für Business Connector (BC) im SDC vom 28.08.2020</i>	
Inhalt	<p>Die Bereitstellung des ELSTER-Packages für den Business Connector (BC) erfolgt im Software Distribution Center (SDC).</p> <p>Das aktuelle ELSTER Package wird im SDC unter ELSTER BC 1.0 bereitgestellt.</p> <p>Das aktuelle ELSTER-Package für den BC finden Sie im SDC (https://launchpad.support.sap.com/#/softwarecenter) über die Suche ELSTER BC 1.0 bzw. direkt über SAP BC ELSTER 1.0 (Link). Beachten Sie, dass Sie das korrekte Betriebssystem vor dem Download des Packages auswählen.</p> <p>Weitere Informationen sind im Hinweis 2770237 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Bereitstellung der HR ELSTER-ERiC Lösung für BC</i>) aufgeführt.</p>	


	<p>Übersicht Auslieferung</p> <p>27.08.2020: Version 5.3 (Patch 53) - BCELSTEREXTP_53 (BCELSTEREXTP_53...zip) - Einspielung dringend notwendig.</p> <p>Siehe Hinweis 2963184 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Anpassung der ELSTER-ERIC-Mindestversion zum 21. September 2020</i>)</p> <p>01.07.2020: Version 5.2 (Patch 52) - BCELSTEREXTP_52 (BCELSTEREXTP_52...zip) - Keine Kundenaktion (Update etc.) notwendig.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie den BC im Einsatz?</p> <p> Bitte informieren Sie umgehend Ihre Basis. Entsprechend Ihrer Schnittstelle (CPI oder BC oder PI/ PO) müssen die aktuellen Updates zeitnah installiert werden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, ohne HRSP
<p>Hinweis 2962807 - <i>LStB, ELStAM: Anpassung der Version für die Datenabholung vom 28.08.2020</i></p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Bei der Abholung der LStB Protokollantwort und der ELStAM-Listen (Antworten auf An-/Um-/Abmeldungen und Monatslisten) wird die Version für die Datenabholung von Version 9 auf 10 erhöht.</p> <p>Beim Abholen der LStB Protokollantwort und der ELStAM-Listen wird für die Abfrage im XML eine Version für die Datenabholung (...<Datenabholung version="X">...) mitgegeben. Die zu verwendende Version ist abhängig vom eingesetzten ERiC-Release auf der Middleware (SAP Cloud Process Integration (CPI), Business Connector (BC), Process Integration(PI)/Process Orchestration(PO)). Um automatisch die richtige Version für die Datenabholung zu ermitteln, führen die (HR-) Programme eine Abfrage der ERiC-Version auf der Middleware aus.</p> <p>Ab den ERiC-Releasen 31.8.8.0 bzw. 32.2.2.0 ist für die Datenabholung Version 10 zu verwenden.</p> <p>Mit dem Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) ist eine Anzeige der auf der Middleware eingesetzten ERiC-Version im HR-System möglich.</p> <p>Für den BC wurde diese Option mit Hinweis 2926714 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Anzeige ERiC Release für Business Connector (BC), [Okt-HRSP 6.00 J1/ 6.04 F7/ 6.08 85]</i>) zur Verfügung gestellt.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie Ihren BC oder Pi/PO oder CPI aktualisiert haben, spielen Sie diesen Hinweis unbedingt zusätzlich ein. Mit der Korrektur wird die Abfrage der ERiC-Release erweitert und bei einem entsprechenden hohen ERiC-Release die Version 10 statt 9 für die Datenabholung verwendet.</p>	



	 Der Hinweis kann jederzeit, unabhängig von einem Update der ELSTER Software auf der Middleware, eingespielt werden.
--	---


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2926714 - LStA, LStB, ELStAM: Anzeige ERiC Release für Business Connector (BC) vom 26.08.2020	
Inhalt	<p>Erweiterung der angezeigten Informationen im Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) zur eingesetzten ELSTER ERiC-Lösung bei der Nutzung des Business Connectors (BC) und dient damit der Verbesserung der Fehlersuche beim Einsatz von ELSTER ERiC und BC.</p> <p>Mit der Erweiterung des Programms <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) werden nun zusätzlich zur Version des ELSTER Packages auch die Versionen der auf dem BC eingesetzten ERiC-Libraries aufgelistet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. Beachten Sie im Fall von Vorabeinspielung bitte, die notwendigen manuellen Vorarbeiten (Data-Dictionary-Objekte anlegen). Wenden Sie sich im Bedarfsfall an Ihren Berater.</p> <p> Voraussetzung für die Nutzung der Funktionalität ist, dass auf dem BC eine Map zum Funktionsbaustein HR_DE_B2A_ELSTER_CERTINFO angelegt ist. Diese Map wurde bereits in der Vergangenheit vom Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) verwendet und sollte deshalb bereits vorhanden sein.</p>	


Sachgebiet	XX-SER-BB-UPD SAP-Backbone-Aktualisierung	Version 7, ohne HRSP
Hinweis	2923799 - Final Shutdown of RFC Connections From Customer Systems to SAP vom 06.07.2020	
Inhalt	<p>Ihre Verbindungen zwischen Ihren SAP-Systemen und dem SAP Support Backbone (bspw. SAP Launchpad, Solution Manager, Service Preparation Check (RTCCTOOL), SAP EARLYWATCH), die auf dem RFC-Protokoll basieren, müssen auf Funktionsfähigkeit geprüft werden. Insbesondere ist die klassische RFC-Verbindung SAPOSS offline gegangen. SAP-Anwendungen, die auf dieser RFC-Verbindungen zwischen Ihrem System und dem SAP Support Backbone basieren, funktionieren daher nicht mehr.</p> <p>Bspw. für den Download der Hinweise über den Note Assistant (TC: SNOTE).</p> <p>Ab Freitag, dem 31. Juli 2020 können Systeme mit einem SAP_BASIS-Release ab 7.40 keine SAP-Hinweise mehr über RFC-Kanäle oder -Verbindungen herunterladen.</p>	

	<p>Ab Montag, 30. November 2020 dürfen Systeme mit SAP_BASIS-Release zwischen 7.00 und 7.31 keine Hinweise mehr über RFC-Kanäle herunterladen; bis dahin sind RFC-Aufrufe nur noch über einen technischen Kommunikationsbenutzer erlaubt.</p> <p>Um weiterhin in der Lage zu sein, Hinweise in Ihren Systemen herunterzuladen, lesen Sie sich bitte den Hinweis genau durch.</p> <p>Am Montag, den 30. November 2020 wird die gesamte RFC-Kommunikation von Kundensystemen zu SAP endgültig und irreversibel eingestellt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Bitte beachten Sie den Hinweis und klären Sie die weiteren Einstellungen bzgl. der User mit Ihrer Basis-Administration.</p>


Sachgebiet	BC-UPG-NA SAP-Hinweisassistent	Version 9, HRSP SAP_BASIS 700-731
<p>Hinweis 2928592 - Download digitally signed SAP Notes using HTTP procedure in SAP_BASIS 700 to 731 of 02.09.2020</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Der Download von digital signierten SAP-Hinweisen im HTTP-Verfahren war in SAP_BASIS 700 bis 731 nicht möglich.</p> <p>In SAP_BASIS 700 bis 731 wurden zwei Download-Verfahren unterstützt - RFC und Download Service. Ab dem 30. November 2020 wird SAP seine proprietäre RFC-Kommunikation zum SAP Support Backbone schließen. Das bedeutet, dass in SAP_BASIS 700 bis 731 das einzige Verfahren für den Download der "Download Service" sein wird. Wenn die Nutzung des Download Service nicht möglich ist, muss ein manueller Download und ein Upload in SNOTE durchgeführt werden.</p> <p>Nun wird der Download mit HTTP-Verfahren auch für SAP_BASIS 700 bis 731 ermöglicht. Es werden also zwei Verfahren für den Download in SNOTE zur Auswahl stehen - HTTP und Download Service.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder aktualisieren Sie das HRSP, mit dem die Funktionalität ausgeliefert wird; es handelt sich hier um ein SAP Basis Package.</p> <p>Bitte beachten Sie den Hinweis und klären Sie die weiteren Einstellungen bzgl. der User mit Ihrer Basis.</p> <p>System-Betreuer: Bitte lesen Sie das dem Original-Hinweis beigefügte PDF (Kapitel 2.2.1.1), um zu erfahren, wie die erforderlichen RFC-Destinationen SAP-SUPPORT_PORTAL und SAP-SUPPORT_NOTE_DOWNLOAD eingerichtet werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2956608 - B2A-ZfA: Umstellung auf UTF-8 - Konvertierungsfehler bei doppelter falscher Konvertierung vom 26.08.2020	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Verarbeiten aller Meldungen im Eingangsverzeichnis</i> (RPCZFAD0_INBOUND) und des Reports <i>Meldungseingang Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_INBOUND) kommt es aufgrund von Konvertierungsfehlern zu Folgefehlern.</p> <p>Betroffen sind vor allem Umlaute:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ü → Ã¼ • ä → Ää 	
Kunden-Aktion	<p> Melden Sie an die ZFA und haben das Zeichen Ã in Antwortdaten?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, EA-HRRXX 608
Hinweis	2933348 - Payroll Control Center: Monitoring Step Error Status Adjustment	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center - Process Management, after starting the Monitoring Step, the number of alerts is 0. However in alert assignment, there are still alerts displayed. The Monitoring Step is copied from standard step template from PCC Configuration Workbench.</p> <p>The step error status is stored as "Not Specified" previously. It is used to decide whether the total alert count need to be read.</p> <p>Configuration Workbench create the step template with new parameter PYP_STS_REJ_OBJ. It means that the step error status should be decided by step execution result. This change invalidates the total alert count.</p> <p>The monitoring step's error status is adjusted to "Confirmation Required" after started. If a process' current step is Monitoring the alert count will be executed, regardless of the step's error status. The "Confirmation Required" status is intended to block auto confirmation of Monitoring step. Since monitoring step is designed for repeat previous steps and monitoring until cut off. The decision may only be made by business user.</p> <p>For display purpose in the process management application, the error status is derived from number of alerts (0 alert => OK, has alert => Error).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, EA-HRRXX 608
Hinweis	2963090 - Payroll Control Center - New selection run time classes for 'Payroll Relevant Employees'	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center, Run payroll Step can split Employees into parallel jobs. Some Employees who are in status 'withdraw' and should not be involved into payroll calculation are selected in run payroll Step by default.</p> <p>This note provides another choice for customers. Customers can choose run for all Employees or relevant Employees.</p> <p>This note introduces 2 selection run time classes for run payroll Step.</p> <p>CL_PYC_BPC_SEL_PYTES_PNP_REP is for test payroll run and CL_PYC_BPC_SELECTION_PNP_REP is for live payroll run.</p> <p>With the 2 selection run time classes, only payroll relevant employees are selected for payroll run Step.</p> <p>Payroll relevant employees are:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Employees with Employment Status 'Active', 'Inactive', 'Retiree' • Withdrawn employees, but with a master data change • Withdrawn employees, but with 'Run payroll up to' (IT0003-ABWD1) after the current date <p>For how to use the new selection run time classes in run payroll Step, please refer to the attached document.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.	

Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 3, SAP_HRRXX
Hinweis	2880819 - PE02 - Check functionality is not working in 'Structural Graphics' display	
Inhalt	<p>Edit a personnel calculation rule in PE02 (Personnel Calculation Rule editor), 'Structural Graphics' display, 'Change' mode.</p> <p>Click on <Check> button. The system behaves as nothing happens. If the rule is correct, there is no confirmation message "Personnel calculation rule ok" (PO 230) displayed.</p> <p><u>Reason</u></p> <p>You applied Note 2767662 (- PE02: unnecessary NEXTR is added during changing in graphics view, Version 2 vom 30.09.2019)</p> <p><u>Prerequisites</u></p> <p>The issue occurs only for some personnel calculation rules, for example:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rules with commented lines or comments at the end of the line (ex. AULL) 	


	<ul style="list-style-type: none"> rules with rule type D (decision operations) or Z (access different personnel calculation rule)
Kunden-Aktion	 Sie können bei Auftreten des beschriebenen Nebeneffekts diesen Hinweis auch vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.



Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, SAP_HRRXX
Hinweis	2958582 - RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE: BAdI Substitutionen werden nicht angezeigt	
Inhalt	<p>Sie starten den Report RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE mit der Option "Substitutionen auswerten". Es werden jedoch keine Substitutionen angezeigt.</p> <p>Die ausgewählten Belege enthalten nur Substitutionen, die durch das BAdI BADI_HRPP_ACCOUNT_ASSIGNMENT vorgenommen wurden. In den Belegzeilen ist das Feld "SUBST" nicht gefüllt.</p> <p>Durch die Korrektur wird sichergestellt, dass der Report RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE sowohl Substitutionen aus dem PRECHECK (BAPI_CODINGBLOCK_PRECHECK_HR) als auch aus dem BAdI BADI_HRPP_ACCOUNT_ASSIGNMENT auswerten kann.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, EA-HRRXX
Hinweis	2953053 - LEA: Gebuchte Abwesenheit kann über das Limit der Nachberechnung hinaus gelöscht werden	
Inhalt	<p>Es ist möglich, eine gebuchte Abwesenheit über das Limit der Nachberechnung hinaus zu löschen.</p> <p>Die Reports RPTARQMAIL und RPTCOREMAIL senden E-Mails nicht an alle Empfänger. Hierbei handelt es sich um Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 3, EA-HRRXX
Hinweis 2703549 - Verbesserungshinweis: Erweiterung für Abwesenheitsantrag und Teamkalender		
Inhalt	<p>Es war bisher nicht möglich, im Teamkalender eine benutzerdefinierte Liste anzulegen.</p> <p>Das System zeigt die Listensichten auf Grundlage des Backend-Customizings an. Es war ebenfalls nicht möglich, den Kalender für zusätzliche Mitarbeiter anzuzeigen. Auch die Aktion zum Ausblenden eines Mitarbeiters aus der Sicht wurde nicht gesichert. Beim Aktualisieren werden die ausgeblendeten Mitarbeiterdetails wieder angezeigt.</p> <p>Dieser Hinweis bezieht sich auf einen Verbesserungsvorschlag, der von Kunden eingereicht wurde.</p> <p>Verbesserung</p> <p>Sie können künftig eine benutzerdefinierte Liste über die Option 'Als Variante sichern' anlegen, die als Teil des Dialogs 'Teammitglieder auswählen' zur Verfügung steht. Sie können dann in den benutzerdefinierten Sichten auch Mitarbeiter hinzufügen oder löschen.</p> <p>Die Benutzerfreundlichkeit wird dadurch verbessert. Sie haben eine größere Flexibilität beim Verwenden dieser Funktion.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die neue Funktionalität zeitnah nutzen möchten, nehmen Sie diese im Hinweis aufgeführten manuellen Änderungen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spielen Sie die in Hinweis 2661414 (- <i>Abwesenheitsantrag: Teamkalendererweiterung, Version 1 vom 08.10.2018</i>) angegebenen Anleitungen ein. 2. und aktivieren Sie den Schalter PTMW TCALE in T77S0. <p>Alternativ können Sie das entsprechende HRSP einspielen. Überprüfen Sie in diesem Fall, ob die Aktivierung des Schalters durchgeführt wurde.</p>	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, EA-HRRXX 608
Hinweis 2952100 - Teamkalender: Funktion zum Anlegen einer benutzerdefinierten Variante als Standardvariante		
Inhalt	<p>Es sollte möglich sein, eine benutzerdefinierte Variante als Standardvariante festzulegen. Die Standardvariante sollte immer dann geladen werden, wenn die Anwendung für den Teamkalender gestartet wird.</p> <p>Darüber hinaus sollten in der Anwesenheitsübersicht Anwesenheitsdetails angezeigt werden, bei denen nur ausgewählte Teammitglieder der benutzerdefinierten Variante berücksichtigt werden.</p>	


Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Funktionserweiterung zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Vorarbeiten notwendig, um der Struktur PTARQ_TEAM_CALE_VARIANT_STRUC ein neues Feld hinzuzufügen.
----------------------	--


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 3, EA-HRRXX SAP_S4CLOUD_2005
Hinweis 2859464 - SAP Fiori LEA V3: Laufzeitfehler tritt beim Laden auf		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Starten der SAP-Fiori-App für Abwesenheitsanträge tritt ein RFC-Fehler auf. "*82.80" nicht als Zahl interpretierbar • Der Standardgenehmigende wird in einem MB-Szenario nicht korrekt ermittelt. • Nicht genehmigte Zeitbuchungskorrekturen können nicht gelöscht werden. <p>Der Fehler tritt aufgrund des Längenüberlaufs auf.</p>	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie bereits die SAP-Fiori App?  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-TMW (Arbeitsplatz Personalzeitmanagement)	Version 3, EA-HRRXX
Hinweis 603172 - TMW: Ändern der Voreinstellung der Selektions-ID beim TMW-Start		
Inhalt	<p>Beim Verlassen des TMW wird immer die zuletzt selektierte Selektions-ID (SelID) gespeichert. Mit dem Report RPT_TMW_CLEAR_DEFAULT_SELID kann diese Defaulteinstellung gelöscht werden.</p> <p>In bestimmten Fällen ist es erwünscht, die Defaulteinstellung zu löschen.</p> <p>Dies ist z.B. der Fall, wenn einer SelID zu viele Mitarbeiter zugeordnet werden und dadurch der Startvorgang des TMW zu lange dauert oder abbricht.</p>	
Kunden-Aktion	 Starten Sie den Report RPT_TMW_CLEAR_DEFAULT_SELID. In der dazugehörigen Dokumentation ist die Funktionsweise des Reports beschrieben.	


Sachgebiet	PT-EV Zeitauswertung	Version 4, SAP_HRRXX
Hinweis	2914966 - Kontingentabtragung: Lange Verarbeitungszeiten bei Rückrechnung in RPTIME00	
Inhalt	<p>Sie führen eine Rückrechnung der Zeitauswertung durch, und die Verarbeitung der Kontingentabtragung dauert sehr lange oder es kommt zu einer Zeitüberschreitung.</p> <p>Dieses Performanceproblem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX
Hinweis	2959414 - V_T500P: Personnel Area to Company Code assignment Popup is misleading	
Inhalt	<p>When assigning a new Personnel Area (PERSA) to an already used Company Code (BUKRS) via view V_T500P ("Assignment of Personnel Area to Company Code") the system triggers a popup with the following text:</p> <p><i>"The country grpg of company code xxx has been changed. This company code is used in other pers. areas."</i></p> <p>The popup text indicates that there might be other entries where the company code belongs to another country grouping besides the currently entered one. But since a company code can only belong to exactly one country grouping the popup is misleading.</p> <p>The popup also appeared if the new Personnel Area was assigned to the same country grouping as the already existing entries, due to a program error.</p> <p>The correction now ensures that the mentioned popup only appears in case the newly entered country grouping really differs from the already existing entries.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 5, SAP_HRRXX
Hinweis 2952520 - PA40: Wiedererkennung von Mitarbeitern liefert zu viele Ergebnisse		
Inhalt	<p>Während der Einstellung eines neuen Mitarbeiters mit Hilfe der Transaktion PA40 <i>Personalmaßnahmen</i> liefert die Wiedererkennung zu viele Einträge zurück, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Korrekturen des Hinweises 2711724 sind in Ihrem System vorhanden sind, • auf dem Wiedererkennungsbild das Feld "Personal-Identifikationsnummer" eine temporäre Nummer enthält, • die Einstellung des Mitarbeiters in einem Nicht-produktiv-System durchgeführt wurde, • in Tabelle T77S0 die beiden folgenden Schalter auf den Wert 'X' gesetzt: CCURE GLEMP und CCURE MAINS sind. <p>Die Korrektur stellt sicher, dass in einem Nicht-produktiv-System die temporären Personal-Identifikationsnummern '99999999' (für USA) sowie '99999998' und '00000000' (für Kanada) ignoriert werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 4, EA-HRRXX
Hinweis 2918169 - HRSFI_ONB_HIRE: Fehlermeldung HRBEN00FMODULES 187 bei Benefits-Infotypen		
Inhalt	<p>Bei der Datenübernahme aus dem SuccessFactors-System mittels Transaktion HRSFI_ONB_HIRE ("<i>Onboarding-Daten bearbeiten</i>") tritt die Fehlermeldung HRBEN00FMODULES 187 ("<i>Infotyp 0171 von Person &1 konnte am &2 nicht gelesen werden</i>") auf.</p> <p>Bei der Datenübernahme legte das System die mitgegebenen Infotypdaten in aufsteigender Reihenfolge an.</p> <p>Hierdurch wurde bei "Benefits-Infotypen" zuerst versucht Infotyp 0167 <i>Krankenversicherungspläne</i> anzulegen, obwohl hier immer zuerst Infotyp 0171 <i>Arbeitgeberleistungsinformation</i> anzulegen ist.</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass Infotyp 0171 immer vor allen anderen Benefits-Infotypen angelegt wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, SAP_HRRXX
Hinweis 2945954 - RPLICO10 - Form-of-Address Key Text is missing		
Inhalt	<p>The program RPLICO10 <i>Flexible Employee Data</i> does not display the text of the Form-of-Address, if</p> <ul style="list-style-type: none"> • SAP Note 2819056 is implemented in your system • Field 'Form-of-Address Key' is selected as Additional data in the selection-screen of the program RPLICO10. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem nächsten Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Bitte spielen Sie dann auch Hinweis 2932971 (- <i>AdHoc-Query and Field P0002-ANRED: User can only choose as Output 'Only Value'. 'Only text' or 'Value and text' is not proposed by the system anymore, Version 5 vom 12.06.2020</i>) ein.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 3, SAP_HRRXX
Hinweis 2961967 - RPLMIT00 - Missing gender options		
Inhalt	<p>In the selection screen for report RPLMIT00, not all values for gender available in the system are displayed.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, EA-HRRXX
Hinweis 2963662 - HR_PAD_HIRE_EMPLOYEE: Runtime error CX_HRPA_INVALID_PARAMETER for the ABAP Program CL_HRPA_IT0712_CONTAINER=====CP		
Inhalt	<p>An application uses the function module HR_PAD_HIRE_EMPLOYEE ("HR: Hire Employee") to hire an employee. The system triggers a runtime error UNCAUGHT_EXCEPTION with the exception CX_HRPA_INVALID_PARAMETER for the ABAP program CL_HRPA_IT0712_CONTAINER=====CP. The reason for the exception is: Invalid parameter PSKEY-BEGDA.</p> <p>Prerequisite: the importing parameter PNNNN_TAB contains at least one record of the infotype 0712 <i>Main Personnel Assignment</i>.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem nächsten Synchronisations-HRSP im November HRSP, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	CA-TS-PT Integration mit Personalwirtschaft	Version 3, HRSP
Hinweis	2913435 - CAT6 / RPTXTPT: Fehlerhafte Sätze, die nicht gebucht werden konnten, im Protokoll womöglich als erfolgreich gebucht aufgeführt	
Inhalt	Wenn ein Infotypsatz aufgrund eines Fehlers nicht gebucht werden konnte, kann es vorkommen, dass die Übertragungsstatusfelder STATU2 und STATU3 in der Schnittstellentabelle PTEX2000 anzeigen, dass das Buchen erfolgreich war. Dieses Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 2
Hinweis	2952593 - PCLx: FAQ zur Auslieferung (Sammelhinweis)	
Inhalt	<p>Wenn Sie wissen wollen, welche Hinweise in Zusammenhang mit der Vereinheitlichung des Zugriffs auf Clusterdaten (PCLx) ausgeliefert wurden und welche Auswirkungen die Auslieferungen auf kundeneigenes Coding haben und was zu beachten ist, wird im Folgenden aufgelistet, welche Hinweise relevant sein können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>2498143 (- PCLx: Vereinheitlichung der PCLx-Puffer) [Auslieferung über November-Patch am 12.11.2020]</p> <p>Dient als Grundlage für die weiteren Hinweise und vereinfacht das Zusammenspiel zwischen Programmen/Funktionsbausteinen. Enthält eine Anleitung zur Aktivierung der Funktionalität.</p> <p>Die Aktivierung erfolgt in der T77S0 für die Gruppe ADMIN über zwei neue Schalter:</p> <p style="padding-left: 40px;">PBON = X: zentralen PCLx-Puffer aktivieren</p> <p style="padding-left: 40px;">PBOFF = X: zentralen PCLx-Puffer deaktivieren</p> <p>2591557 (- PCLx: Erweitertes Customizing für PCLx-Clustertabellen) [Auslieferung über November-Patch am 12.11.2020]</p> <p>Enthält das Viewcluster VC_PCLX_CLUSTER in das die strukturelle Information zu den PCLx-Clustern eingetragen wird. Mit dem Hinweis wird das Customizing für die Abrechnungscluster ausgeliefert.</p> <p>2926983 (- PCLx: Syntaxfehler in Tabellen T77PCLX_*)</p> <p>Enthält eine Korrektur zum Hinweis 2591557. Diese benötigen Sie aber nur dann, wenn das Problem wirklich bei Ihnen auftritt. SAP empfiehlt das HRSP einzuspielen.</p> <p>2371134 (- PCLx: Vereinheitlichung Zugriff auf Clusterdaten (Abrechnungsergebnisse)) [Auslieferung über X-Mas-Patch am 21.12.2020]</p> 	


	<p>Enthält die Klasse CL_HRPCLX_RECORD als zentralen Punkt für den Zugriff auf die PCLx-Cluster. Mit dem Hinweis wird zusätzliches Coding ausgeliefert, damit dieser zentrale Zugriff automatisch in bestehenden Programmen genutzt wird. Hierzu muss die Funktionalität wie in Hinweis 2498143 beschrieben, aktiviert werden.</p> <ul style="list-style-type: none">• 2899919 (- PCLx: Neugenerierung der Abrechnungsmakros) [Auslieferung über November-Patch am 12.11.2020] <p>Ändert die Abrechnungsmakros, so dass die Klasse CL_HRPCLX_RECORD genutzt wird.</p> <ul style="list-style-type: none">• 2889574 (- PCLx: Zugriff auf Cluster PS und PT (aufgelöste Schemen)) [Auslieferung über November-Patch am 12.11.2020] <p>Enthält das Customizing für die strukturelle Information für die Schemen-Cluster.</p> <ul style="list-style-type: none">• 2918150 (- Deaktivierung von unbenutzten Import-/Export-Macros für CE-Abrechnung) [Auslieferung über November-Patch am 12.11.2020] <p>Enthält eine wichtige Korrektur für Release SAP ECC 6.00 und bereinigt unbenutztes Coding.</p> <ul style="list-style-type: none">• 2924274 (- PCLx: Abrechnungsergebnisse werden nicht gelesen) <p>Enthält eine wichtige Korrektur zum Hinweis 2371134.</p> <ul style="list-style-type: none">• 2827053 (- FAQ - obsolete PROVIDE-Befehle in Auswerteprogrammen) <p>Enthält eine Anleitung wie obsolete PROVIDE-Befehle durch eine modernere Version ersetzen können. Dies ist prinzipiell unabhängig von der obigen Funktionalität.</p> <ul style="list-style-type: none">• 2908875 (FAQ - PCLx: Nutzung der generischen Zugriffsfunktionalität in Makros) <p>Enthält eine Anleitung, wie die strukturelle Information zu (eigenen) PCLx-Clustern angelegt werden kann und wie die Funktionalität insgesamt zu testen ist.</p>
Kunden-Aktion	<p> Generell empfiehlt SAP, die größeren Hinweise (d.h. 2591557, 2926983, 2371134, 2899919) per HRSP einzuspielen und so bald wie möglich in den Testsystemen zu aktivieren (T77S0), damit die Auswirkungen auf kundeneigenes Coding frühzeitig erkannt werden kann.</p> <p> Erfahrungsgemäß werden die Hinweise im nächsten Synchronisations-HRSP, d.h. voraussichtlich im November, ausgeliefert.</p> <p>Es sind aber auch bereits Hinweise im X-Mas Patch enthalten (s.o.).</p>

Bitte planen Sie bei der ersten HRSP-Einspielung ab November daher extra Zeit zum generellen Testen, kundeneigener auf den PCLx-Clustern arbeitender Funktionalität, ein.

 Die Voraussetzungen werden mit den kommenden Hinweisen ausgeliefert. Je nach Umfang Ihrer kundeneigenen Programme/ BADI's/ Funktionsbausteine, sollte eine (Projekt-) Planung für diese Aktivierung aufgesetzt werden.




Wir empfehlen Ihnen eine geplante Umstellung in Ihrem Testsystem.

Binden Sie für diese Tests auch alle beteiligten Bereiche ein, bspw. Ihre Berater für die Umsetzung, die Personalabteilung zum Test, Ihre Basis für eine eventuelle ‚Frozen Zone‘.

 Hintergrundinformation:

- Die Datei PCL1 ist die Datenbasis für die Arbeitsgebiete des HR. Sie enthält Informationen, die aus der Zeitdatenerfassung stammen, wie z.B. Leistungslohnscheine oder Infotypzusatztexte.
- Auf der Datei PCL2 stehen abgeleitete Informationen, wie z.B. Ergebnisdaten von Abrechnungen (Lohn- und Gehaltsabrechnung). Ferner enthält die Datei alle generierten Abrechnungsschemen.
- Die Datei PCL3 enthält Bewerberdaten.
- Auf der Datei PCL4 sind die Änderungsbelege (Personalstammdaten- und Bewerberdaten-Änderungsbelege) abgelegt.

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, SAP_HRRXX
Hinweis	2924274 - PCLx: Abrechnungsergebnisse werden nicht gelesen	
Inhalt	<p>Ihr Programm selektiert keine Abrechnungsergebnisse, was an folgenden Ursachen und Voraussetzungen liegen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben Hinweis 2371134 implementiert. • Sie haben die Funktionalität zur Vereinheitlichung der Puffer und des PCLx-Zugriff aktiviert (wie in Hinweis 2498143 beschrieben). • Sie nutzen ein Programm, das intern den Funktionsbaustein PYXX_READ_PAYROLL_RESULT oder PYXX_READ_DATA_PAYRESULT verwendet. • Dieses Programm (z.B. H99CWTR0 oder RPCALCD0) übergibt als Parameter PAYROLL_RESULT eine Struktur, die NICHT der länderabhängigen Programmstruktur PAYmm_RESULT entspricht. (Z.B. wird die internationale Struktur PAY99_RESULT übergeben.) (Die Programmstruktur finden Sie mit Transaktion SM34 im Viewcluster VC_PCLX_CLUSTER.) 	

	<p>Zur Lösung wird der Funktionsbaustein PYXX_READ_PAYROLL_RESULT so geändert, dass er die als Parameter PAYROLL_RESULT übergebene Struktur als Programmstruktur verwendet.</p> <p>In manchen Fällen kann es vorkommen, dass ein Subroutinepool nicht generiert werden kann.</p> <p>In diesen Fällen wird nun in den Methoden EXPORT_TO_TABLE und IMPORT_FROM_TABLE der Klasse CL_HRPCLX_RECORD ein dynamischer EXPORT bzw. IMPORT durchgeführt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Der ursächliche Hinweis 2371134 wird mit dem X-Mas-Patch am 21.12.2020 ausgeliefert. Sofern Sie diesen Hinweis vorab implementiert haben (entgegen der Empfehlungen von SAP) spielen Sie bitte auch den Hinweis 2924274 ein.</p> <p> Sie können bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.</p> <p> Wir raten von einer Vorab-Einspielung der in Hinweis 2952593 (- PCLx: FAQ zur Auslieferung (Sammelhinweis)) aufgeführten Hinweise ab.</p>

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 2, SAP_HRRXX
Hinweis	2371134 - PCLx: Vereinheitlichung Zugriff auf Clusterdaten (Abrechnungsergebnisse)	
Inhalt	<p>1. Es gibt mehrere Möglichkeiten, um Abrechnungsdaten zu lesen und zu schreiben.</p> <p>Die verschiedenen Zugriffsmöglichkeiten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Import/Export-Makros • Funktionsbausteine der Funktionsgruppe HRPAY99_IMPEXP • Klassen CL_HR_PAY_ACCESS, CL_HR_PAY_RESULT und deren Subklassen (vor allem in der Buchung genutzt) • spezielle Lösungen in Korrektur- und Umsetzreports (die unverändert bleiben) <p>2. Sie erhalten den Syntaxfehler "Die FORM "PCLX_MACRO_EXECUTE" existiert nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihr Programm verwendet lediglich das Makro RP-IMP-C2-CU-NOBUFF (ggf. auch RP-IMP-C2-CA-NOBUFF, RP-EXP-C2-CU-NOBUFF oder RP-EXP-C2-CA-NOBUFF). <p>3. Sie verwenden einen obsoleten PROVIDE-Befehl mit global definierten Abrechnungstabellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Hinweis 2827053. <p>4. Sie erhalten einen Laufzeitfehler in einem kundeneigenen Programm mit dem Text "... is not a global variable in ...".</p>	

- Ihr Programm verwendet ein Import-Makro in einem Unterprogramm. In diesem Unterprogramm sind die Datendefinitionen für die Abrechnungstabellen lokal deklariert.

Mit diesem Hinweis wird über die Klasse CL_HRPCLX_RECORD die Möglichkeit geschaffen alle Daten aus Clustern (= RELID) der Tabellen PCL1, PCL2, PCL3 und PCL4 zu lesen.

Voraussetzung hierfür ist das Vorliegen der strukturellen Information der PCLx-Daten im Viewcluster VC_PCLX_CLUSTER (siehe Hinweise 2591557). Die Klasse verwendet intern den zentralen PCLx-Puffer über Klasse CL_HRPCLX_BUFFER (siehe Hinweis 2498143).

...

Aktivierung

Aktivieren Sie die hier beschriebene Lösung wie in Hinweis 2498143 beschrieben.

Durch die beschriebene Art der Aktivierung wird gewährleistet, dass Sie genügend Zeit haben die Funktionalität zu testen und ggf. Ihre eigenen Programme anzupassen. Tun Sie dies bitte möglichst zeitnah!

Änderungen

Die Zugriffsmöglichkeiten der oben genannten Import/Export-Makros, Funktionsbausteine der Funktionsgruppe HRPAY99_IMPEXP und der Klassen CL_HR_PAY_ACCESS, CL_HR_PAY_RESULT verhalten sich wie zuvor.




Allerdings wird nun ein zentraler Puffer verwendet, so dass es in Ausnahmesituationen zu anderen Ergebnissen kommen kann als erwartet.

Dies können Sie durch Vergleich der Ergebnisse mit deaktivierter und mit aktivierter Funktionalität erkennen.


Ist das der Fall ändern Sie bitte Ihr Coding, da es vermutlich fehlerhaft programmiert ist. Die Nutzung des zentralen Puffers hat den Vorteil, dass alle Programmteile auf den aktuellen Daten arbeiten.

Die neue Klasse CL_HRPCLX_RECORD bietet folgende Verbesserungen:



- Über die Methoden des Interface IF_HRPCLX_RECORD_LEGACY können die alten Zugriffsmöglichkeiten weiter benutzt werden. (Diese Methoden sollten Sie **nicht** benutzen).
- Die Klasse CL_HRPCLX_RECORD ist nun als Singleton konzipiert, um die Pufferung über SUBMITS hinweg zu vereinfachen (hierzu dient unter anderem die Methode TRANSFER_TO_CALLER).
- Es können Versuche durchgeführt werden, um spekulative Datenänderungen durchzuführen die danach wahlweise übernommen oder verworfen werden können.


	<p>Für mehr Informationen lesen Sie bitte die Klassendokumentation der Klasse CL_HRPCLX_RECORD.</p> <p>...</p> <p>Kundeneigene Cluster</p> <p>Der Hinweis 2908875 beschreibt, wie Sie für kundeneigene Cluster neue PCLx-Bereiche anlegen und ihre Makros anpassen können. (Eine weitere Anpassung der Makros kann nötig werden, um das Singleton-Konzept des Puffers zu integrieren und später können Sie auch eine anwendungsspezifische Klassen für den einfachen Zugriff auf die Daten implementieren.)</p> <p>SAP rät dazu, den ersten Schritt schon zeitnah umzusetzen, um die Änderungen gut testen zu können.</p> <p>Die in 2) - 4) beschriebenen Probleme können bei Ihnen nach Einspielen des Hinweises oder nach Aktivierung der Funktionalität auftreten.</p> <p>...</p> <p>Für weitere Informationen lesen Sie bitte den Hinweis direkt oder wenden Sie sich an Ihren Berater.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Es handelt sich hierbei um eine Weiterentwicklung, die mit dem für Ihr System angegebenen HRSP ausgeliefert wird.</p> <p>Aufgrund der vielen manuellen Änderungen empfiehlt auch SAP das HRSP einzuspielen.</p> <p> Beachten Sie, dass der Hinweis 2591557 als Voraussetzung für Hinweis 2371134 dient und nur beide zusammen nutzbar sind. Auch Hinweis 2899919 ist notwendig und sollte zusammen mit dem vorliegenden Hinweis eingespielt werden.</p> <p> Wir raten von einer Vorab-Einspielung der in Hinweis 2952593 (- PCLx: FAQ zur Auslieferung (Sammelhinweis)) aufgeführten Hinweise ab. Beachten Sie aber bitte die Anmerkungen im vorliegenden Hinweis 2371134 zur frühzeitigen Umstellung kundeneigener Software.</p> <p>Wenn bei Ihnen die Notwendigkeit besteht, eigene Entwicklungen anzupassen, so sollten Sie das wie empfohlen frühzeitig beginnen.</p> <p>Das wiederum macht eine Vorabeinspielung dieses Hinweises nötig.</p>

3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2953681 - Bezügestellenabrufportal: Neue Version 1.06 der Bezügestellenmitteilung		
Inhalt	<p>Die Bundesagentur für Arbeit (BA) versendet künftig ihre Bezügestellen-Mitteilungen in der Version 1.06. Beim Einlesen dieser XML-Dateien mittels Report <i>BSAP: Eingangsmeldungen einlesen</i> (RP_PAYDE_BSAP_READ_BA_FILES) kommt es zur Warnmeldung "Die Datei <Dateiname> entspricht in Version 1.06 nicht den bekannten Versionen".</p> <p>XML-Dateien in der Version 1.06 können künftig ohne Warnmeldung eingelesen werden.</p> <p>Seitens der BA gab es mit Version 1.06 keine fachlichen oder technischen Änderungen. Es gab lediglich redaktionelle Anpassungen in der Dokumentation.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2954037 - Personalstandstatistik: Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses		
Inhalt	<p>Im Programm zur Personalstandstatistik wird das Eingabefeld <i>EF12 - Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses</i> für die <i>Art des Tarifvertrages 29</i> (Eingabefeld <i>EF 43</i>) fehlerhaft ermittelt.</p> <p>Der <i>Schlüssel 29</i> wird für Tarifverträge die analog zum TVöD/TV-L/TV-H angewendet werden, verwendet und gilt gleichzeitig für Arbeitnehmer im Bereich der Pflege (<i>EF12 = 5</i>) und außerhalb der Pflege (<i>EF12 = 4</i>). Das Programm kann diese Arbeitnehmer nicht unterscheiden und signiert das Eingabefeld <i>EF12</i> ggf. falsch.</p> <p>Um die unterschiedlichen Signierungen im Eingabefeld <i>EF12 "Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses"</i> aus den Anlagen der Datensatzbeschreibung durchzuführen, steht Ihnen das neue BAdI <i>HRDEPBS_PSST_FILL_EF12</i> zur Verfügung. Über das BAdI-Interface <i>IF_HRDEPBS_PSST_FILL_EF12</i> wird in der Methode <i>FILL_EF12</i> der Fallback-Klasse <i>CL_HRDEPBS_PSST_FILL_EF12</i> der Signierschlüssel mit folgender Priorität gefüllt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mit der Methode <i>GET_DIENSTA_UEBER_T503</i> wird zunächst versucht, das Anstellungsverhältnis über die Tabelle <i>T503</i> und die interne Tarifart mit der Methode <i>GET_DIENSTA_UEBER_T510A</i> auszuwerten. Die gefundenen Werte können über die Methode <i>GET_DIENSTA_TVART</i> anhand der zugeordneten Ausnahmen übersteuert werden. Die "Ausnahmen" Richter und Dienstordnungsangestellte müssen immer definiert werden, weil diese z.Zt. nicht über die Tabellen <i>T503</i> oder <i>T510A</i> ermittelt werden können. 	

	<p>2. Mit der Methode <i>GET_DIENSTA_TVART</i> erfolgt die Zuordnung der Art des Dienst-/Arbeitsvertragsverhältnisses für Arbeitnehmer mit Tarifverträgen nach TVöD/TV-L/TV-H.</p> <p>3. Mit der Methode <i>GET_DIENSTA_TVART_ANALOGE_ANW</i> erfolgt die Zuordnung der Art des Dienst-/Arbeitsvertragsverhältnisses für Arbeitnehmer mit Tarifverträgen, die nicht den Tarifverträgen TVöD/TV-L/TV-H zugeordnet werden können, aber hierzu analoge Anwendung finden. Die Zuordnung des Eingabefeldes (EF 12) erfolgt anhand der Customizing-Sicht <i>Zuordnung von Tarifgruppen zu internen Tarifgruppen (V_T5DPBS3B)</i>.</p> <p>Wenn Sie keine kundeneigene Implementierung aktivieren, ruft das System die Methoden der Fallback-Klasse <i>CL_HRDEPBS_PSST_FILL_EF12</i> auf, die das Eingabefeld EF12 in der Personalstandstatistik füllt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Wenn die im Standard enthaltenen Vorgaben Ihre besonderen Erfordernisse nicht hinreichend berücksichtigen, legen Sie eine eigene BAdI-Implementierung an.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS Öfftl. Dienst</p>	<p>Version 4, HRSP J0 F6 84</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2956216 - Hochschulstatistik: Korrektur zum Eingabefeld EF27 "Höchster Hochschulabschluss"</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Der Nachweis des Eingabefeldes <i>EF 27 - Höchster Hochschulabschluss</i> in Satzart 1 für wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal mit dem Signierschlüssel <i>05 - kein Hochschulabschluss</i> fehlt, wenn das Feld nicht aus dem Informationstyp <i>Statistiken 0271 öff. Dienst Deutschland</i> (mit Subtyp <i>04 - Hochschulstatistik</i>) gezogen wird. Dies wird nun erweitert.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab, oder das entsprechende HRSP ein.</p>	


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS Öfftl. Dienst</p>	<p>Version 1, HRSP J0 F6 84</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2960806 - Kindergeld-Fallübergabe: Schnittstellenanpassung für Erzeugung der Datenklasse AVmG</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Die Datenklasse <i>AVmG</i> wird im SAP-Standard nicht unterstützt und muss ggf. kundenseitig selbst implementiert werden. Obwohl diese an der Datenklasse <i>Kind</i> hängt, werden über die Schnittstelle zur Instanz-Erzeugung (Methode <i>GET_INSTANCE_AVMG</i> des Interfaces <i>IF_HRPAYDE_KGBA_DC_FACTORY</i>) keine Informationen mitgegeben, um welches Kind es sich handelt.</p>	

	<p>Die Schnittstelle der Methode <i>GET_INSTANCE_AVMG</i> wird um den für das Kind relevanten Kindergeld-Infotypsatz <i>MS_P0118</i> ergänzt.</p> <p>Darin finden sich unter anderem die zwei wichtigen Informationen zur Identifikation des Kindes (Komponente <i>OBIPS</i>) und zum Kindergeldanspruch (Komponente <i>KGASP</i>).</p>
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2951263 - JSZ: Mehrere Arbeitsverhältnisse nach Ausbildungszeitraum	
Inhalt	<p>Wenn auf ein Ausbildungsverhältnis mehrere Arbeitsverhältnisse folgen, für die das Urteil des Bundesarbeitsgerichts BAG - 10 AZR 623/15 gilt, wird der Anteil der Jahressonderzahlung, der auf das Ausbildungsverhältnis zurückgeht, nicht berechnet.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn es sich um Arbeitsverhältnisse handelt, bei denen die in Hinweis 2559094 (-TV-L/TVöD: <i>Jahressonderzahlung - Mehrere Arbeitsverhältnisse, Version 2 vom 20.11.2017</i>) genannte Lösung gilt.</p> <p>Die Lösung wird durch die Teilapplikation <i>JSZ: Deaktivieren Sonderzuwendung und Urlaubsgeld (DOJ3)</i> aktiviert.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig. <p>Die Teilapplikation wird mit Gültigkeit 01.01.2021 ausgeliefert. Sie können die Teilapplikation zu einem früheren Zeitpunkt gültig setzen, indem Sie einen entsprechenden Eintrag in View V_T596D machen.</p>  Wenn Sie die Teilapplikation rückwirkend gültig setzen, rechnen Sie die betroffenen Personalnummern bitte bis zu diesem Zeitpunkt zurück.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2925056 - Versorgungsempfängerstatistik: Zugang aus Vorjahr wird nicht erkannt	
Inhalt	<p>Erfolgt der Zugang eines in der Versorgungsempfängerstatistik zu meldenden Personalfalls rückwirkend im Vorjahr, dann muss er für den aktuellen Berichtszeitraum als Zugang gezählt werden, da er in der Statistik des Vorjahres noch nicht enthalten war.</p> <p>In der aktuellen Programmversion wird ein solcher rückwirkender Zugang im entsprechenden Feld EF16 (Bestand und Veränderung) nicht korrekt erfasst.</p> <p>In der Folge bleiben auch die Felder EF17U1 und EF17U2 (Beginn der Zahlung bzw. des Anspruchs) leer.</p>	



Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2955558 - Kindergeld-Fallübergabe: Dateiname wird abgeschnitten		
Inhalt	<p>Der Report <i>Kindergeld: Fallübergabe an die Bundesagentur für Arbeit</i> (RPC_PAYDE_KGBA_XML) erzeugt XML-Dateien, bei denen ein Teil des Dateinamens abgeschnitten ist. Des Weiteren werden im Protokoll die erzeugten Dateien nur dann ausgegeben, wenn auf dem Selektionsbild das Ankreuzfeld <i>Protokoll erstellen</i> ausgewählt wurde.</p> <p>Das Problem mit dem abgeschnittenen Dateinamen tritt auf, wenn für eine Institutionsnummer mehrere Dateien erzeugt werden, d.h. wenn Sie mehr als 10.000 Fälle übermitteln.</p> <p>Der Programmfehler wird behoben, sodass der vollständige Dateiname gemäß Datensatzbeschreibung erzeugt wird. Die erzeugten Dateien werden künftig immer im Reportprotokoll ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2953214 - JSZ: Deaktivieren Sonderzuwendung und Urlaubsgeld		
Inhalt	<p>Die Funktionen "Sonderzuwendung" und "Urlaubsgeld" sind seit dem Jahr 2006 obsolet. Sie wurden durch die Funktion "Sonderzahlung" ersetzt. Dennoch müssen Tarife weiterhin in den Tabellen T5D7Q und T5D7R gepflegt werden, damit es nicht zum Abbruch der Abrechnung kommt.</p> <p>Ab Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation <i>JSZ: Deaktivieren Sonderzuwendung und Urlaubsgeld</i> (DOJ4) müssen die Tabellen <i>Modelle für die Steuerung der Zuwendung</i> (T5D7Q) und <i>Modelle für die Steuerung des Urlaubsgelds</i> (T5D7R) nicht mehr gepflegt werden. Die Schemata <i>Zuwendung Öffentlicher Dienst</i> (DOZW) und <i>Urlaubsgeld Öffentlicher Dienst</i> (DOUR) werden bei gültiger Teilapplikation nicht ausgeführt.</p>	


Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Die Teilapplikation wird ohne Eintrag in Tabelle <i>Gültigkeitsintervalle gesetzlicher Teilapplikationen</i> (T596C) ausgeliefert. Sie können die Lösung durch einen Eintrag in Tabelle <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (T596D) mit dem gewünschten Gültigkeitsbeginn aktivieren.</p>
----------------------	---



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2960097 - Kindergeld-Fallübergabe: Füllen der Felder "Bezügestellenummer" und "Ordnungskriterium" bei Hinterbliebenen		
Inhalt	<p>Bei der Kindergeld-Fallübergabe sind die Felder <i>Bezügestellenummer</i> und <i>Ordnungskriterium</i> der Datenklasse <i>Berechtigter</i> zu füllen, wenn der Kindergeldberechtigte Annexleistungen bezieht.</p> <p>Im SAP-Standard wird hierzu das Vorhandensein des Infotyps 0595 <i>Familienzuschläge</i> vorausgesetzt. Bei Hinterbliebenen werden die Felder jedoch nicht gefüllt.</p> <p>Ursache ist, dass bei Hinterbliebenen der IT0595 unter der Personalnummer des Versorgungsurhebers gespeichert ist und dieser nicht ausgewertet wird.</p> <p>Die Felder <i>Bezügestellenummer</i> und <i>Ordnungskriterium</i> der Datenklasse <i>Berechtigter</i> werden künftig auch bei Hinterbliebenen gefüllt.</p> <p>Das Feld <i>Ordnungskriterium</i> wird dabei standardmäßig mit der Personalnummer des Versorgungsurhebers gefüllt.</p> <p>Grund dafür ist, dass die Bundesagentur für Arbeit (BA) dieses Feld verwendet, um Ihnen über das Bezügestellenabrufportal Mitteilungen zum Kindergeldanspruch zwecks Zulagenfestsetzung zu schicken. Damit ist sichergestellt, dass die Mitteilungen der BA direkt dem Urheber zugeordnet werden, für den dann auch ggf. der IT0595 angepasst werden muss.</p> <p>Sofern Sie hiervon abweichen möchten und doch die Personalnummer des Hinterbliebenen als Ordnungskriterium verwenden möchten, nutzen Sie das BAdI <code>HRPAYDE_KGBA_B_DC_FACTORY</code>.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, HRSP J0 F6 84								
Hinweis 2945132 - DR Hessen: Fehlerhafte Berechnung der Kürzung Versorgungsausgleich bei Witwen										
Inhalt	<p>Bei der Berechnung der Kürzung des Versorgungsausgleichs in Fällen amtsunabhängiger Mindestversorgung wird ein falscher Prozentsatz ermittelt, wenn der Witwenprozentsatz zwischen 55% und 60% liegt.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Berechnung des Kürzungsbetrags des Versorgungsausgleichs in Fällen amtsunabhängiger Mindestversorgung mit dem richtigen Prozentsatz durchgeführt und wird mit der Teilapplikation Anteilsatz <i>Witwengeld für Versorgungsausgleich bei amtsunab. Mindestversorgung</i> (VACP) im SAP-Standard zum 01.01.2021 aktiv.</p>									
Kunden-Aktion	<p> Die Änderung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Sie können die Teilapplikation zu einem früheren Zeitpunkt gültig setzen. Legen Sie dazu zusätzlich einen neuen entsprechenden Eintrag in der Tabelle V_T596D an.</p> <p>Beispiel:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>TeilApplikation</th> <th>TextTeilapplikation</th> <th>Gültig ab</th> <th>Gültig bis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>VACP</td> <td><i>Anteilsatz Witwengeld für Versorgungsausgleich bei amtsunab. Mindestversorgung</i></td> <td>01.10.2020</td> <td>31.12.9999</td> </tr> </tbody> </table>		TeilApplikation	TextTeilapplikation	Gültig ab	Gültig bis	VACP	<i>Anteilsatz Witwengeld für Versorgungsausgleich bei amtsunab. Mindestversorgung</i>	01.10.2020	31.12.9999
TeilApplikation	TextTeilapplikation	Gültig ab	Gültig bis							
VACP	<i>Anteilsatz Witwengeld für Versorgungsausgleich bei amtsunab. Mindestversorgung</i>	01.10.2020	31.12.9999							

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2938333 - Kürzungen Unterhaltsbeitrag		
Inhalt	<p>Bei der Berechnung eines Unterhaltsbeitrags nach § 22 BeamtVG wird ein falscher Kürzungsprozentsatz als Vorschlagswert ermittelt. Bei einer Eheschließung nach dem beispielsweise 80. Lebensjahr und einer Ehedauer von weniger als 5 Jahren wird nur der Kürzungsgrund bzgl. des 80. Lebensjahres berücksichtigt.</p> <p>Der weitere Kürzungsgrund Ehedauer < 5 Jahre wird nicht beachtet.</p> <p>Liegen oben genannten Voraussetzungen kumulativ vor, bestimmt sich die Höhe des Unterhaltsbeitrages unter Berücksichtigung beider Minderungen. Bei einer Ehedauer von weniger als 5 Jahren ist für jedes angefangene, an fünf Jahren fehlende Jahr der Unterhaltsbeitrag um 5 Prozent zu mindern.</p> <p>Weiterhin ist das als relevant anzusehende Lebensjahr, hier im Beispiel das 80., vom jeweiligen Versorgungsrecht abhängig. Dieses Alter kann nun durch Redefinition der Methode <i>GET_MASSGEB_HOHES_ALTER</i> der BADl-Implementierungsklasse <i>CL_IM_HRPBSDEVAVG_MD_0322</i> vorgegeben werden.</p> <p>Für die Dienstrechte 03 (Bayern), 25 (Bund) und SD (Soldaten) ist als maßgebliches Lebensjahr standardmäßig das 75. Lebensjahr implementiert. Für alle anderen Dienstrechte das 80.</p>	

Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte das entsprechende HRSP, oder vorab den Hinweis ein. Beachten Sie in diesem Fall bitte die manuellen Nacharbeiten.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 4, HRSP J0 F6 84
Hinweis	2932750 - Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag: Warnmeldung über erhaltene Abfindung bei erneutem Dienstherrwechsel	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2456097 (- VLTSV: <i>Hinweis in SAP über erhaltene Abfindung, Version 3 vom 11.04.2017</i>) wurde eine Erweiterung ausgeliefert, durch welche beim Anlegen eines erneuten Dienstherrwechsels im Dialog eine Warnung ausgegeben wird, wenn eine erhaltene Abfindung im Infotyp 0845 <i>Dienstverhältnisse</i> vorliegt. Die Warnmeldung wird jedoch nur dann ausgegeben, wenn der Gültigkeitszeitraum der erhaltenen Abfindung im Infotyp <i>Dienstverhältnisse</i> mit dem vorgegebenen Abfindungszeitraum des Vorgangs <i>Abfindung Dienstherrwechsel</i> überlappt.</p> <p>Eine Warnung sollte auch - und gerade dann - ausgegeben werden, wenn der Zeitraum für die erhaltene Abfindung vor dem Abfindungszeitraum für den erneuten Dienstherrwechsel liegt, um auf die Überprüfung des Abfindungszeitraumes hinzuweisen.</p> <p>Nach der Korrektur wird im Personalvorgang <i>Abfindung Dienstherrwechsel</i> beim Sichern, sowie bei Durchführung der Berechnung innerhalb des Personalteilvorgangs <i>Berechnung Abfindung</i> ein Warnung ausgegeben, wenn eine erhaltene Abfindung vor dem Beginndatum des vorgegebenen Abfindungszeitraumes liegt.</p> <p>Diese Warnung lautet: "<i>Die erhaltene Abfindung von x EUR liegt vor dem Abfindungszeitraum</i>"</p> <p>Außerdem wird im Fall der erhaltenen Abfindung innerhalb des vorgegebenen Abfindungszeitraumes nun eine Statusmeldung, anstelle der bisherigen Warnung ausgegeben, welche ursprünglich mit Hinweis 2456097 ausgeliefert wurde.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Es sind in diesem Fall aber manuelle Anpassungen notwendig.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP J0 F6 84
Hinweis 2942323 - Kinderzuschlag zum Witwengeld nach § 50c BeamtVG: Negative Anzahl von Kalendermonaten		
Inhalt	<p>Im Bescheid <i>Anlage Zuschlag § 50C</i> der Begriff "Kinderzuschlag § 50c BeamtVG" wird zu Anzahl von Kalendermonaten ein negativer Wert angedruckt. Die Berechnung des Zuschlags nach § 50c liefert nicht den erwarteten Wert.</p> <p>Die Vorgabe der Monate zum Zuschlag nach § 50c lässt eine fehlerhafte Eingabe zu. Richtigerweise sollte dies durch eine Fehlermeldung abgefangen werden.</p> <p>Mit dieser Korrektur wird beim Personalvorgang <i>Festsetzung Hinterbliebene</i> im Personalteilvorgang <i>Hinterbliebene</i> bei Eingabe einer im Vergleich zur Anzahl der Gesamtmonate zu hohen Anzahl von Monaten für das abweichende Tarifgebiet eine Fehlermeldung ausgegeben.</p> <p>Die gleiche Fehlermeldung erscheint analog im Infotyp 0322 <i>Versorgungsbezug</i> für Witwen/Witwer bei entsprechender Eingabe.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VACR (Kinderzuschlag gemäß § 50c BeamtVG: Error bei Fehleingabe von Monaten abw. Trfgb) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2021 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	

4. Aktuelle Dateien

Abruf am 10.09.2020

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv200701_v5 gt200701_v1	01.07.2020
Institutionskennzeichen für die UV	2020_05_19_ik_list.txt	19.05.2020
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2020_0907	07.09.2020
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20191119.csv	12.12.2019

